

Wolfgang Roth

Jüdischer Sport in Baden und Württemberg bis 1938

1929:

An Weihnachten (24. – 26. Dezember 1929) führte die Winterfahrt von Bar Kochba Mannheim 27 Teilnehmer in den Schwarzwald. An den Winterspielen beteiligte sich auch Bar Kochba Frankfurt unter der Leitung von Max Weiler mit 11 Personen. Zur Berg-Konkurrenz „Rund um den Eiskur“ traten 17 Teilnehmer an. Die bekannte Rundenläuferin Grete Gans wurde Erste. (Jüd Rundschau 17.1.30)

1930:

In Mannheim gründete man am 12. Februar 1930 bei Bar Kochba Mannheim eine Fußball-Abteilung. Es traten 20 Personen der neuen Abteilung bei. (Jüd Rundschau 21.3.30)

Das erste Spiel der Fußball-Abteilung von Bar Kochba Mannheim wurde klar mit 6: 0 Toren gewonnen. Der Gegner war die Firmen-Mannschaft Kander Mannheim. (Jüd Rundschau 28.3.30)

Am 10. August 1930 beteiligten sich Aktive von Bar Kochba Mannheim und Hakoah Karlsruhe am Sportfest von Bar Kochba Frankfurt auf dem Sportplatz Roseggerstraße. Die 30 Mannheimer Aktive beteiligten sich mit ihrem Trainer Hilsenrad. Sie schafften folgende Platzierungen: Simon Händler (2. im 800 m Lauf und 3. im 300 m Lauf), Theo Ohrenstein (3. im Hochsprung) und Hans Ostheimer (3. im Weitsprung). Dritte Plätze erreichten die Staffeln bei 4 x 100 m und Herzl-Staffel. (Jüd Rundschau 1. + 20.8.30)

Jugendliche von Bar Kochba Mannheim beteiligten sich vom 19. bis 24. August 1930 am Sommer-Jugendlager des 13. Turntages des Deutschen Makkabi-Kreises in Hamburg. Das Jugendlager wurde auf dem Priwall bei Travemünde durchgeführt. (Jüd Rundschau 5.9.30)

Am 20. September 1930 fand bei Bar Kochba Mannheim die Generalversammlung statt. Nach intensiven Diskussionen ein Vorstand aus Aktiven gewählt. Die Wahlen ergaben: Hans Ostheimer (Vorsitzender), Bertel Jereth (Schriftführerin), Hugo Meisel (Kassierer), Michel Silberberg (Vertreter Leichtathletik), Max Hagenauer (Fußball), Heinrich Jakobowitsch (Herren), Karola Buttenweiser (Damen), Simon Händler (Jugend) und Otto Hilsenrad (Trainer). Es wurde bedauert, daß der bisherige Leiter Fritz Hirsch nicht mehr kandidierte. (Jüd Rundschau 17.10.30)

Die Fußballer von Bar Kochba Mannheim beendeten ihre Saison am 25. Dezember 1930 mit einem Remis-Spiel (3: 3 Tore) gegen die Elf von Warenhaus Tietz Ludwigshafen. Es spielten: Sender, Hugo Händler, Bindel, Hagenauer, Kahn, Simon Händler, Behr, Oscar Händler, Kupfer und Herschlikowitz. Im Gründungsjahr wurden von 14 Spielen 7 Siege, 1 Remis und

6 Niederlagen gespielt. Zurzeit bestand die Abteilung aus drei Mannschaften. (Jüd Rundschau 9.1.31)

1931:

Am 1. Februar 1931 spielte die Fußball-Abteilung von Bar Kochba Mannheim gegen Bar Kochba Frankfurt. Im Mannheim Stadion konnte die Hintermannschaft mit sehr gutem Torwart zum 2: 0 Erfolg beitragen. Am Nachmittag traf man sich mit den Gästen zum geselligen Beisammensein im Hospiz. Neben den Geigenvorträgen von Bernhard Schwarz überzeugte das jüdische Mandolinenorchester unter Dirigent M. Lentschner. (Jüd Rundschau 27.2.31)

Am 26. Juli 1931 konnten sich die Fußballer von Bar Kochba Mannheim im Mannheimer Stadion mit 2: 1 Toren gegen FK 08 Lindenhof durchsetzen. Beim leichtathletischen Klubkampf von BK Mannheim gegen den Gewerkschaftsbund der Mannheimer Angestellten wurde sich klar mit 40: 26 Punkten durchgesetzt. Die Damen-Abteilung unter der Leitung von Gymnastik-Lehrerin Irmgard Mayer zeigte eine Reihe von Übungen. Zum Schluß verloren die Handballer ihr Spiel gegen TV Oftersheim. (Jüd Rundschau 21.8.31)

Beim Sportfest von Hakoah Karlsruhe am 2. August 1931 konnten die Aktiven von Bar Kochba Mannheim 5 Siege, 6 zweite Plätze und 5 dritte Plätze erringen. Es nahmen 150 Leichtathleten an den 90 Konkurrenzen teil. (Jüd Rundschau 21.8.31)

1932:

Am 8. Mai 1932 berichteten die beiden Mannheimer Teilnehmerinnen an der 1. Makkabiah Bertel Jereth und Carola Buttenwieser (beide BK Mannheim) im Gespräch mit Fritz Hirsch über die 1. Makkabiah in Tel Aviv. (Jüd Rundschau 27.5.32)

1933:

Ende Januar 1933 wurde auf der Generalversammlung von Bar Kochba Mannheim Fritz Hirsch zum Vorsitzenden und der restliche Vorstand mit Julius Guggenheimer, Hans Lauchheimer, Kurt Marcus und Bertel Jereth wieder gewählt. (Jüd Rundschau 10.3.33)

Ende Februar 1933 verlor die Handball-Elf von Bar Kochba Mannheim nach ausgeglichenem Spiel mit 6: 9 Toren gegen TV Sandhofen. Im Vorspiel unterlag man noch mit 1: 15 Toren. Die Tischtennis- Abteilung von BK Mannheim dominierte klar mit 12: 3 Punkten beim Klubkampf gegen Spvgg Mundenheim. Beim Verband wurde der Aufnahme-Antrag gestellt, um in der nächsten Spielzeit an der Runde teil zu nehmen. (Jüd Rundschau 10.3.33)

Im März 1933 wurden in Heidelberg die Süddeutschen und Badischen Tischtennis- Meisterschaften ausgetragen.

Am 3. September 1933 folgte Bar Kochba Mannheim einer Einladung von der Sportgruppe von RjF Darmstadt. Die zweite Mannheimer Elf schaffte ein 3: 3-

Remis, während die 1. Elf mit 4: 9 Toren unterlag. Die Mannheimer konnten wegen fehlendem, eigenem Sportplatz nicht trainieren. Der beste Spieler auf dem Platz war der Mannheimer Mann. (Jüd Rundschau 15.9.33)

Anfang September 1933 bereitete beim BK Mannheim Frl. Bertel Jeret einen literarischen Vereinsabend vor. Ruth Ascher, Bettina Kohl, Theo Ohrenstein und Heinrich Jeret erfreuten mit Vorträgen und Spiel. Bialek, Schalom Alechem und Stefan Zweig kamen zu Gehör. (Jüd Rundschau 12.9.33)

Am 10. September 1933 weilte Bar Kochba Mannheim beim Jüdischen Jugendbund Offenbach. Im Fußballspiel konnte die 1. Elf sich 4: 3 Toren durchsetzen, während es beim Spiel der Zweiten ein torloses Remis gab. (Jüd Rundschau 4.10.33)

Der Tischtennis-Club Blau-Weiß Heilbronn eröffnete am 13. September 1933 hebräische Sprachkurse, die unter der Leitung von Lehrer Flamm standen. Der Vereinsvorsitzende Sigmund Stobezki dankte Lehrer Flamm für seine Bereitschaft für eine gute Sache. (Jüd Rundschau 4.10.33)

Beim Jubiläumssportfest von Makkabi Frankfurt am 17. September 1933 auf dem Sportplatz „Am Buchrain“ traten auch die Reserven von Bar Kochba Mannheim an. Im Fußball trennte man sich mit 3: 3 Toren, während man im Handball mit 3: 6 Toren unterlag. Die Mannheimer Leichtathleten traten bei den Wettbewerben an. (Jüd Rundschau 29.9.33)

In Frankfurt tagte am Sonntag, den 8. Oktober 1933 die neu gegründete Arbeits-Gemeinschaft jüdischer Turn- und Sportvereine Südwestdeutschlands. In den Vorstand wurde als Jugend-Obmann Dr. Götzl (BK Mannheim) gewählt. Es wurden Verbandsrunden im Fuß- und Handball gestartet. (Jüd Rundschau 27.10.33)

In Darmstadt wurde am gleichen Tag ein Leichtathletikfest der AG Südwest durchgeführt. (Jüd Rundschau 27.10.33)

Am 15. Oktober 1933 weilte Bar Kochba Mannheim erneut bei BK Frankfurt. Es gab Spiele auf dem Sportplatz im Frankfurter Ostpark. Im Handball konnte die erste Elf von Mannheim mit 3: 1 Toren siegen, da der Mannheimer Torwart Mann in fabelhafter Weise hielt, die zweite Elf unterlag mit 2: 4 Toren; im Fußball spielte die Zweite 1: 6 und die Sondermannschaft gegen Jacosco mit 2: 5 Toren, auch die Schüler unterlagen knapp mit 2: 3 Toren. Nachmittag wurde in der Frankfurter Loge gemütlich gefeiert. (Jüd Rundschau 11. + 27.10.33)

Makkabi Mannheim startete am 22. Oktober 1933 in die Verbandsrunde der AG Südwest. Die erste Fußball-Elf konnte JJB Offenbach mit 9: 1 Toren besiegen. Die Handballer traten in Darmstadt an. Die zweite Elf verlor klar mit 1: 4, während die erste Elf nur knapp mit 5: 6 Toren unterlag. Sie machte nach einem Pausenstand von 0: 5 noch sehr viel Boden gut. (Jüd Rundschau 7.11.33)

Am 29. Oktober 1933 empfangen die Tischtennisspieler von BK Mannheim den BK Frankfurt zu einem Klubkampf an. Die Mannheimer Mannschaft spielte mit Klingenholtz, Neumann, Nyiri, Zwickler I und II, Reiling, Ziehrer, Löwenbaum, Silberberg, Goldberg und Nathan Frankfurt gewann überlegen mit 17: 3 Punkten. (Jüd Rundschau 24.11.33)

Beim Vortragsabend von Bar Kochba Mannheim sprach am 13. November 1933 in der Lamey-Loge Dr. Hans Friedenthal (Berlin) über „Wesen und Sinn des jüdischen Sports“. Er bedeute einen wesentlichen Bestandteil zur Erziehung der jungen jüdischen Menschen. Man brauchte diese jungen Menschen, um Palästina mit auf zu bauen. (Jüd Rundschau 24.11.33)

Mitte November 1933 schloß sich Hakoah Stuttgart dem Makkabi- Verband an. (Jüd Rundschau 1.12.33)

Ende November 1933 gab es ein Tischtennis-Freundschaftsspiel zwischen Hakoah Stuttgart und TTC Heilbronn. Die Heilbronner Gäste gewannen sehr hoch. Der württembergische Meister Paul Rath (Stuttgart) und P. Reiß (Heilbronn) verdienten für ihre Spiele ein besonderes Lob. (Jüd Rundschau 1.12.33)

Ende November 1933 standen sich RjF Darmstadt und RjF Mannheim im Fußball gegenüber. Man trennte sich 1: 1. (Jüd Rundschau 8.12.33)

Am 3. Dezember 1933 spielte BK Mannheim in Frankfurt. Im Fußball schlug man JJB Langensfeld mit 4: 2 Toren (zweite Mannschaften 4: 1). Die dritte Elf von Mannheim unterlag bei BK Frankfurt II mit 0: 2 Toren. Im Handball bezwang die erste Elf mit 5: 2 Toren den RjF Wiesbaden, während die Zweiten sich mit dem Remis 2: 2 trennten. Ende November 1933 bekam BK Mannheim von der Stadt Mannheim einen Sportplatz im Luisenpark am Planetarium zugewiesen. Nun konnte endlich auch Mannheim wieder zuhause spielen. (Jüd Rundschau 29.12.33)

Anfang Dezember 1933 veranstaltete BK Mannheim im Festsaal der Lamey-Loge eine Chanukkah- Feier verbunden mit dem 20-jährigen Vereins- Jubiläum. Fritz Hirsch trug „Die Menorah“ von Hertl vor. Ober- Kantor Liberles sang „Omar Rabbi Elenzar“. In der Festrede betonte Rabbiner Dr. Grünwald, daß „Bar Kochba den Vortrupp der zionistischen Bewegung darstelle und ein neues jüdisches Lebensgefühl erzeuge.“ Herr Löwenbaum skizzierte die 20-jährige Geschichte des jüdischen Sportvereins. Vorsitzender Hirsch verlas die Glückwunschtelegramme der beiden Verbände Makkabi und RjF. Herr Adler überreichte für BK Frankfurt eine Läuferfigur, und Dr. Götzl übergab im Namen der AG Südwestdeutschland eine Ehren- Urkunde. Zum Abschluß zitierte Frl. Ascher das Gedicht „Denen, die sich dem Volk weihen“. (Jüd Rundschau 5.1.34)

Ende Dezember 1933 weilte BK Mannheim mit 50 Leuten in Köln bei Hakoah Köln. Die technisch versierteren Mannheimer Fußballer konnten eine verstärkte Kölner Elf mit 3: 1 Toren bezwingen. Der Kölner Torhüter Löwenberg verhinderte eine höhere Niederlage. Die zweite Elf bezwang die Elf von Makkabi Hochneukirch- Jüchen mit 6: 1 Toren. Die Handballer setzten sich in einem hochklassigen Spiel mit 9: 0 Toren durch. Beim Tischtennis zeigten die Hausherren ihre Klasse und bezwangen ihre Gäste glatt mit 11: 1 Punkten. Nach den sportlichen Wettkämpfen versammelte man sich in der überfüllten Rheinland- Loge. (Jüd Rundschau 5.1.34)

1934:

Am 7. Januar 1934 weilten die Fußballer von BK Frankfurt zu Verbandsspielen bei BK Mannheim. Der Tabellenführer Frankfurt setzte sich klar mit 5: 0 Toren durch, während die 2. Elf ohne Mühe mit 8: 0 dominierte. (Jüd Rundschau 19.1.34)

Am Wochenende 13./14. Januar 1934 fand in Mannheim die Makkabi-Bezirkstagung Süd- und Südwestdeutschland mit 86 Delegierten statt. Im Mittelpunkt standen die Referate von Dr. Rabau, Paul Lewinsohn und Kurt Marx. Um die Zentrale in Berlin zu entlasten wurde eine Bezirksleitung gewählt. Julius Hirsch (Frankfurt) wurde gewählt. Den weiteren Vorstand sollen je ein Vertreter von Mannheim und Stuttgart und zwei aus Frankfurt bilden. Im süddeutschen Raum entstanden in Karlsruhe und Wiesbaden neue Makkabi-Vereine. Am Sonntag sprach Dr. Rabau auf einer Kundgebung von Hakoah Karlsruhe und besuchte noch Stuttgart. Paul Lewinsohn stattete dem neuen Verein in Wiesbaden seinen Besuch ab. Es gab in Frankfurt noch Besprechungen zur Durchführung eines großen Hallen- Sportfestes. (Jüd Rundschau 19.1.34)

Am 21. Januar 1934 empfing Bar Kochba Mannheim zwei Handball-Mannschaften von BK Frankfurt. In einem fairen und auf hohem technischen Niveau stehenden Spiel. Dank des guten Mannheimer Torhüters konnten sich die Einheimischen mit 3: 2 Toren durchsetzen. Das Vorspiel der Reserven endete mit dem Remis von 1: 1 Toren. (Jüd Rundschau 2.2.34)

Beim Mannheimer Lokal-Derby am 28. Januar 1934 beherrschte die erste Fußball-Elf von Makkabi Mannheim deutlich RjF Mannheim. Erst in der 32. Minute mußte der Bar Kochba Goalman den ersten Schuß halten. Das Spiel endete mit 6: 0 Toren für BK Mannheim, wie auch beim Spiel der Zweiten BK mit 2: 0 Toren gewann. Die dritte BK-Elf fertigte den Jüdischen Jugend Bund Heidelberg mit 7: 2 Toren ab. (Jüd Rundschau 9.2.34)

In Heilbronn verfolgten am 4. Februar 1934 viele Zuschauer den Tischtenniskampf des einheimischen TTC Blau-Weiß gegen Bar Kochba Frankfurt. Viele bekannte Frankfurter Spieler schlugen nach großem Widerstand die Einheimischen deutlich mit 17: 0 Punkten. (Jüd Rundschau 9.2.34)

Beim Hallensportfest des Makkabi am Sonntag, den 18. Februar 1934 im Frankfurter Hippodrom gab es ein Handball-Turnier. In der Vorrunde bezwang BK Mannheim mit 6: 2 Toren Hakoah Wiesbaden, und Hakoah Stuttgart konnte überraschend mit 3: 2 Toren Makkabi Düsseldorf ausschalten. Im Endspiel standen sich BK Frankfurt und BK Mannheim gegenüber. Nach dem 3: 3 Ergebnis verzichtete Frankfurt auf ein weiteres Spiel. Holzer (BK Mannheim) schaffte den Endlauf über 50 m. Ein weiterer, teilnehmender süddeutscher Verein war Hakoah Karlsruhe. (Jüd Rundschau 23.2.34)

Am 25. Februar 1934 mussten sich die Fußballer von BK Mannheim mit einem 3: 3 Remis gegen RjF Mainz zufrieden geben. Bei den Reserven siegte Mannheim mit 2: 0 Toren. BK Mannheim 3 trumpfte mit 10: 0 Toren gegen RjF Mannheim 3 auf. Die BK- Mannheim Handballerinnen schickten die Damen vom Philantropin Frankfurt mit 7: 1 Toren heim. (Jüd Rundschau 2.3.34)

Anfang März 1934 spielten in der Handball- Runde der Arbeitsgemeinschaft Südwest: RjF Darmstadt (6: 2 Punkte), Bar Kochba Mannheim (6: 2), Schild Frankfurt (4: 4), BK Frankfurt (4: 4), Philantropin Frankfurt (2: 6) und RjF Wiesbaden (0: 8). (CV Zeit 1.3.34)

Am 4. März 1934 war Hakoah Karlsruhe zu Gast bei BK Mannheim. Der neue Makkabi- Verein aus Karlsruhe spielte technisch vollendet und flink. Mannheim setzte sich knapp mit 2: 1 Toren durch. Beim Handball- Lokal- Derby mit RjF Mannheim konnte BK mit 18: 1 Toren erfolgreich sein, wie auch beim Spiel der Zweiten mit 18: 3 Toren für BK dem RjF eine Lehrstunde gegeben wurde. Jüd Rundschau 9.3.34)

Tabellenführer Bar Kochba Mannheim festigte am 18. März 1934 seine Spitzenposition im Handball durch einen 6: 1 Erfolg über Schild Frankfurt. Die Reserve stand gegenüber den favorisierten Frankfurter Schild Herren nicht nach und gewann mit 5: 1 Toren. Im Fußball-Spiel konnte die 1. Elf von BK Mannheim ein Remis mit 3: 3 gegen JJB Hanau erzwingen, während die 2. Elf klar mit 7: 1 Toren dominierte. Die Alten Herren von BK Mannheim empfingen die gleiche Elf von BK Frankfurt. Nach einem flotten Spiel mit vielen Kombinationen trennte man sich mit 2: 2 Toren. Die 3. Elf unterlag gegen die 3. Elf aus Frankfurt mit 0: 3 Toren. (Jüd Rundschau 28.3.34)

Am 8. April 1934 bezwang RjF Frankfurt im Fußball mit 4: 1 Toren RjF Mannheim (Frankfurt 3 – Mannheim 2 3: 1). (CV Zeit 12.4.34)

Mitte April 1934 siegte Bar Kochba Frankfurt mit 4: 0 Toren im Fußball über RjF Mannheim, die Reserve sogar mit 8: 0 Toren. Die 3. Elf empfing die 3. Elf von Bar Kochba Mannheim zum Rückspiel. Sie konnte den Vorspielsieg mit 3: 0 Toren nicht wiederholen. Sie unterlag mit 1: 0. (Jüd Rundschau 27.4.34)

Die Handballer von Bar Kochba Mannheim schlugen am 15.4.1934 in Heidelberg den RjF Darmstadt mit 10: 4 Toren. Der neue Mannheimer Mittelstürmer Cymbalist überzeugte mit sieben Treffern. Bei den Reserven konnten die Mannheimer gleichfalls mit 5: 4 Toren gewinnen. Die Fußballer weilten zum Rundenspiel bei JJB Hanau. Sie trennten sich torlos. Die Mannheimer Reserve gewann klar mit 6: 1 Toren. (Jüd Rundschau 27.4.34)

Am 29. April 1934 trafen in Frankfurt im Fußball Bar Kochba Frankfurt und Bar Kochba Mannheim aufeinander. Es spielten die Alten Herren und die I. und II. Schülerelf. (Jüd Rundschau 27.4.34)

Ende April 1934 wurde Bar Kochba Mannheim herzlich von Hakoah Stuttgart zu Freundschaftsspielen empfangen. Im Fußball trennte man sich 1: 1, im Handball holte Mannheim trotz Ersatz einen 7: 4 Sieg und beim Tischtennis mit 7: 2 Punkten dominieren. (Jüd Rundschau 10.5.34)

Eine Woche später (am 6.Mai 1934) kamen wieder Fußballer und Handballer von BK Mannheim zum Bruderverein BK Frankfurt. Es spielten im Fußball jeweils die 1. und 2. Elf, sowie im Handball die 2. Frankfurter Damenelf gegen die 1. Elf aus Mannheim, die erst neu gegründet war. Es gab folgende Ergebnisse: Fußball 1. Elf 2: 5 für Mannheim, 2. Elf 7: 0; Handball 5: 0 Tore.

Die 1. Herren- Handball- Elf von BK Mannheim konnte durch einen 11: 2 Erfolg bei Philantropin Frankfurt die südwestdeutsche Handball- Meisterschaft erringen. In der Mannheimer Makkabi- Elf spielten: F. Mann, W. Baum, J. Harburger, A. Kallfuh, N. Goldberg, H. Laupheimer, H. Kahn, B. Meyer, K. Cymbalist, S. Harburger und H. Baer. (Jüd Rundschau 4. + 10.5.34)

Im Frankfurter Ostpark fand am 13.Mai 1934 ein Leichtathletik- Vierklubkampf statt. Es traten an: Bar Kochba Frankfurt, JJB Hanau, JJB Offenbach und Bar Kochba Mannheim. (Jüd Rundschau 10.5.34)

Mitte Mai 1934 informierte Hakoah Stuttgart über folgendes Trainingsangebot: Montagabend Frauenturnen; Dienstag Mädchenturnen; Donnerstag Herren- und Knabenturnen. Übungsraum war die Turnhalle Ludwigstraße 43. Sonntag traf man sich im Restaurant Bloch in der Post-/ Rote- Straße, sowie an jedem ersten Sonntag im Monat im Hotel Westheimer in der Rotestraße. und donnerstags nach dem Training in der Pension Agulnik in der Eberhardstraße. (Jüd Rundschau 18.5.34)

Das Makkabi- Bezirkssportfest für Südwestdeutschland wurde von Bar Kochba Frankfurt am 27. Mai 1934 im Frankfurter Stadion ausgerichtet. Beim Spiel der Handball- Auswahlmannschaften zwischen Süddeutschland und Westdeutschland war der Mannheimer K. Cymbalist mit mehreren Treffern am 7: 3 Erfolg von Süddeutschland beteiligt. (Jüd Rundschau 10.5. + 1.6.34)

Per Lkw fuhren die Fußballer von Süddeutschland am Samstag, den 2. Juni 1934 nach Köln zum Pokalkampf gegen Westdeutschland. Sie konnten am Sonntag deutlich mit 3: 0 Toren siegen. (Jüd Rundschau 15.6.34)

Am 3. Juni 1934 veranstaltete TSV Schild Frankfurt ein Fußball- Turnier für alte Herren. Es beteiligte sich ua. RjF Heilbronn und RjF Mannheim. Beide spielten trotz dreifacher Verlängerung 1: 1. Das Los entschied für Mannheim. Eine Woche später standen sich um den Pokal Frankfurt und Mannheim gegenüber. (CV Zeit 28.6.34)

Hakoah Stuttgart richtete am 10. Juni 1934 ein Fußball-Turnier aus. Es beteiligten sich neben den Gastgebern Bar Kochba Frankfurt, ITUS Nürnberg und Bar Kochba Mannheim. Mannheim unterlag Nürnberg mit 1: 2 Toren. Vor dem Endspiel standen sich die erstmals spielende Damen- Handball- Elf der Gastgeber und Bar Kochba Mannheim gegenüber. Stuttgart überraschte mit einem glatten 8: 0 Erfolg. (Jüd Rundschau 15.6.34)

Am 17.Juni 1934 standen sich die Fußball-Gau-Meister Südwestdeutschland Schild Frankfurt und Süddeutschland Stuttgart in Stuttgart gegenüber. Frankfurt gewann verdient mit 5: 2 Toren. (CV Zeit 28.6.34)

Hakoah Stuttgart hatte am 24. Juni 1934 Gäste von Bar Kochba Mannheim. Im Fußball gewann BK Mannheim 3. Elf mit 3: 0 Toren, und die 2. Elf mit 1: 6 Toren unterlag. Im Handball-Spiel konnten sich die Stuttgarter Herren knapp mit 10: 9 Treffern den Sieger stellen. (Jüd Rundschau 6.7.34)

Am 2. September 1934 empfing Hakoah Stuttgart Itus München. Das Freundschaftsspiel litt unter starken Regengüssen. München setzte sich mit 5: 3 Toren durch. (Jüd Rundschau 21.9.34)

Am 8. September 1934 verabschiedete der Sport Club Hakoah Karlsruhe seinen Vorsitzenden Dr. Albert Krämer, der mit seiner Familie nach Israel übersiedelte. Makkabim P. Swiczarczyk würdigte die Arbeit von Dr. Krämer. Nach der Entlastung des alten Vorstandes wurde folgender neuer Vorstand gewählt: P. Swiczarczyk (1. Vorsitzender), Norbert Bär (2. Vorsitzender), Else Kotkowski (Kassiererin und Schriftführerin) und die Beisitzer Rudolf Elsasser (ZOG) und Lothar Speier (Hechsluz). (Jüd Rundschau 19.10.34)

Makkabi Mannheim trat zu den Fußball- Rundenspielen am 18. September 1934 bei JSV Langensibold an. Die 1. Elf gewann mit 3: 1 Toren, die zweite Elf unterlag mit 0: 2 Toren. (Jüd Rundschau 21.9.34)

Hakoah Stuttgart richtete am 7. Oktober 1934 für den südwestdeutschen Makkabi- Bezirk auf seinem Platz am Degerloch Auswahlspiele im Fuß- und Handball aus. (Jüd Rundschau 5.10.34)

Zum Rückspiel weilte Hakoah Stuttgart am 14. Oktober 1934 bei Jtus München. Vor 600 Zuschauern konnten sich im Fußball die Stuttgarter nach hartem Kampf mit 3: 1 Toren durchsetzen, wie auch die Reserve mit 2: 1 Toren. Im Damen-Handball unterlagen die Münchnerinnen nur knapp mit 2: 3 Toren. (Jüd Rundschau 19.10.34)

Am 4. November 1934 konnte Hakoah Stuttgart im Fußball mit 9: 2 Toren gegen JJB Heidelberg erfolgreich sein. In Mannheim gab es folgende Fußballergebnisse: BK Mannheim – JSV Pirmasens 10: 0, BK Mannheim – JT Karlsruhe 4: 1 (Reserven 6: 1 und Schüler 4: 0 Tore). (Jüd Rundschau 9.11.1934)

Am 11. November 1934 wurde in Frankfurt das Endspiel für den Makkabi-Pokal im Fuß- und Handball zwischen Süddeutschland und Berlin-Brandenburg ausgetragen. Im Fußball gewannen die Süddeutschen in der Verlängerung mit 3: 1 Toren. Im Handball sicherte Mittelstürmer Cymbalist (Stuttgart), der allein fünf Tore warf, den 6: 4 Erfolg der Süddeutschen. (Jüd Rundschau 16.11.34)

Am 18. November 1934 konnte Hakoah Stuttgart mit 6: 2 Toren RjF Mannheim besiegen (Reserven 3: 0). RjF Stuttgart spielte klar mit 6: 2 Toren gegen JJB Heidelberg. Die alten Herren von RjF Stuttgart dominierten mit 8: 0 Toren gegen RjF Mannheim. Im Hockey unterlagen die Damen von RjF Mannheim klar mit 0: 7 Treffern gegen die Gastgeberinnen von Schild Frankfurt. (Jüd Rundschau 23.11.34 + CV Zeit 6.12.34)

Der Schachmeister J. Mieses der jüdischen Schachvereinigung Deutschland spielte am 20. November 1934 Simultan- Schach bei der „freien Vereinigung jüdischer Schachfreunde Mannheim“. Er holte 21 Siege, 3 Niederlagen und 1 Remis. Zwei Tage später trat er bei der Schach-Abteilung des Makkabi- Kreises Heilbronn an. Er schaffte 22 Siege und 1 Remis. (Jüd Rundschau 7.12.34)

Am 9. Dezember 1934 konnte BK Mannheim mit 4: 0 über RjF Bruchsal im Fußball siegen. Hakoah Stuttgart und RjF Stuttgart trennten sich Remis mit 1: 1 Toren. (Jüd Rundschau 14.12.34)

Der Tabellenführer BK Mannheim konnte in der Fußball- Runde der Gruppe Süd der Südwestdeutschen Arbeitsgemeinschaft alle Spiele bis Mitte Dezember 1934 für sich entscheiden. (Jüd Rundschau 21.12.34)

Bei der Generalversammlung von Hakoah Stuttgart am 15. Dezember 1934 gab Vorsitzender Richter den Gesamtbericht. Aus beruflichen Gründen kandidierte er nicht mehr. Es wurde folgender Vorstand gewählt: Ernst Freudenheim (1. Vorsitzender), Dr. Siegfried Josef (2. Vorsitzender/ Cannstadt), Samuel Richter (Vorsitzender Spielausschuß/ Cannstadt), Arthur Rimpel (1. Kassierer), Gustav Rosenfelder (2. Kassierer, Daniel (Schriftführer), Leonhard Cymbalist (2. Sportwart), Ignaz Kaufmann (1. Sportwart), Walter Orbach (Geistige Arbeit), Fritz Sommerfeld (Jugend- Vertreter), Max Gelhorn (Propaganda und Veranstaltungen) und die Beisitzer: Josef Brückel, Dr. Fischler, Dr. Tänzer und Lotte Rosenfeld. (Jüd Rundschau 28.12.34)

An Weihnachten 1934 fuhr Bar Kochba Mannheim in 15-stündiger Reise zu Bar Kochba Leipzig. Beim Fußballspiel der Ersten Elf konnte sich Leipzig knapp mit 3: 2 Toren durchsetzen, während bei den Reserven Mannheim knapp mit 4: 3 Toren vorne lag. Im Handballspiel der Männer trennte man sich mit 8: 8 Toren remis. Beim Tischtennis-Turnier trat noch Hagibor Berlin an. Die Mannheimer Tischtennisspieler unterlagen Leipzig mit 0: 9 und Berlin mit 0: 12 Punkten. Einige Tage später konnten die Fußballer von BK Mannheim in der Runde gegen RjF Worms überzeugen. Die Erste gewann mit 4: 2 und die Zweite mit 11: 1 Toren. (Jüd Rundschau 4.1.35)

1935:

Am 6. Januar 1935 trat Hakoah Stuttgart mit nur 10 Mann zum Rundenspiel bei RjF Heilbronn an. Die Stuttgarter Fußballer setzten sich mit 2: 1 Toren durch. (Jüd Rundschau 11.1.35)

Der TTC Blau-Weiß Heilbronn empfing am 13. Januar 1935 Hakoah Stuttgart. Die Stuttgarter waren mit 3: 0 Punkten erfolgreich. (Jüd Rundschau 18.1.35)

Am 10. Februar 1935 hatte BK Mannheim den AJTS Pirmasens zu Gast. Die erste Mannheimer Fußball-Elf gewann mit 3: 1 und die Zweite mit 4: 2 Toren; bei den Handballer die Erste knapp mit 4: 3 und die Zweite mit 6: 3 Treffern. (Jüd Rundschau 15.2.35)

Am 24. Februar 1935 spielte RjF Mannheim Handball bei Bar Kochba Darmstadt. Man trennte sich mit 1: 1 Toren. Beim RjF Heilbronn trat Bar Kochba Mannheim an. Die Mannheimer Fußballer siegten mit 7: 2 Toren, die 3. Mannheimer Elf gegen RjF Heilbronn mit 3: 1 und bei den Schülern mit 4: 1 Toren. (Jüd Rundschau 1.3.35)

Die Schwimm-Meisterschaften des RjF für 1935 richtete am 2. und 3. März 1935 TSV Schild Frankfurt aus. Bei den Damen wurden die Lagenstaffel 3 x 100 Meter Zweite und die Kraulstaffel 3 x 50 Meter Dritte (RjF Stuttgart). Im Damen-Kraulschwimmen über 100 Meter wurde R. Schömberg (Stuttgart) Zweite. (CV Zeit 7.3.35)

An Ostern (21./22. April 1935) richtete Bar Kochba Frankfurt das 1. Südwestdeutsche Schüler-Fußball-Turnier aus. Bar Kochba Mannheim startete mit 2: 1 Sieg über BK Offenbach. Im Endspiel setzten sich die Mannheimer Schüler mit 3: 0 Toren durch und konnten den Pokal nach Hause mitnehmen. In

einem Einlagespiel standen sich die II. Schüler-Mannschaften von Frankfurt und Mannheim gegenüber. Man trennte sich 0: 0. (Jüd Rundschau 26.4.35)

In der südwestdeutschen AG standen sich am 28. April 1935 im Handball RjF Darmstadt und Bar Kochba Mannheim gegenüber. Im torreichen Spiel siegte Darmstadt mit 10: 8 Toren. (CV Zeit 3.5.35)

In der Gruppe Süd der südwestdeutschen AG fand am 5. Mai 1935 in Stuttgart im Handball der Männer ein Entscheidungskampf zwischen Bar Kochba Mannheim und RjF Stuttgart statt. In einem schnellen und abwechslungsreichen Kampf konnte sich Mannheim mit 4: 2 durchsetzen. (Jüd Rundschau 10.5.35)

Am 12. Mai 1935 spielten im Fußball die Alten Herren von BK Frankfurt mit 1: 3 Toren gegen die Alten Herren von BK Mannheim. Beim Mannheimer Lokal-Derby konnte BK Mannheim mit 13: 1 Toren über RjF Mannheim erfolgreich sein. (Jüd Rundschau 17.5.35)

Am 19. Mai 1935 trafen sich in Offenbach zu einem Jugend- Fußball- Turnier die Mannschaften von Bar Kochba Mannheim, RjF Mannheim, Bar Kochba Frankfurt, und Bar Kochba Offenbach. RjF Mannheim unterlag mit 0: 2 Toren gegen Bar Kochba Offenbach und Bar Kochba Mannheim mit 0: 3 Bar Kochba Frankfurt. Beim Schüler- Turnier traten an: JTUS Aschaffenburg, Bar Kochba Mannheim, RjF Mannheim und Bar Kochba Offenbach. Bar Kochba Mannheim schlug mit 3: 0 Toren RjF Mannheim. Im Endspiel gab es gegen JTUS Aschaffenburg trotz Verlängerung nur ein torloses Remis. Das Los sprach Aschaffenburg bei den Schülern den Turniersieg zu. (Jüd Rundschau 6.6.35)

In Stuttgart konnte am 26. Mai 1935 die Fußballer von Makkabi Frankfurt im zweiten Vorentscheidungskampf für die Gesamtmeisterschaft der südwestdeutschen AG mit 6: 1 Toren RjF Stuttgart bezwingen. (Jüd Rundschau 6.6.35 + CV Zeit 13.6.35)

Am 2. Juni 1935 gab es im Fußball: Hakoah Stuttgart – Hakoah Karlsruhe 4: 2 Tore (2. Elf 2: 0 und Jugend 0: 2). (Jüd Rundschau 6.6.35)

Am gleichen Tag hatten die alten Herren von Bar Kochba Frankfurt die alten Herren von RjF Heilbronn zu Gast. Nach ausgeglichenem Spiel trennte man sich mit 2: 2 Toren. (CV Zeit 13.6.35)

Am Pfingstsonntag (9. Juni 1935) weilte Hakoah Karlsruhe zu Gast bei Makkabi Friedberg. Die Karlsruher siegten im Fußball klar mit 5: 1 Toren. Über Pfingsten (9. und 10. Juni 1935) richtete JTUS München ein Sportfest aus. Es beteiligten sich die Makkabi- Vereine Bar Kochba Frankfurt und Hakoah Stuttgart. (Jüd Rundschau 14.6.35 + CV Zeit 20.6.35)

Am 16. Juni 1935 besiegte Bar Kochba Frankfurt mit 4: 0 Toren erneut RjF Stuttgart und wurde Fußball- Meister der AG Südwestdeutschland. Vor dem Entscheidungsspiel gab es ein Aufeinandertreffen der Alten Herren. Frankfurt setzte sich mit 4: 2 Toren durch. In Wiesbaden trafen die Handball Meister in Südwestdeutschland Gruppe Nord RjF Wiesbaden und Gruppe Süd Bar Kochba aufeinander. Wiesbaden siegte mit 10: 6 Toren und wurde süddeutscher Handball- Meister. (Jüd Rundschau 21.6.35 + CV Zeit 20.6.35)

Am 30. Juni 1935 trat die 1. Handball- Frauen Mannschaft von RjF Heilbronn zum Abschluß der Spielsaison bei Bar Kochba Frankfurt an. Die jungen Frankfurterinnen siegten mit 7: 2 Treffern. (Jüd Rundschau 5.7.35)

Bei den Bezirksrundenspielen um den Makkabi- Pokal 1935 standen sich am 1. September 1935 in Aschaffenburg die Auswahlmannschaften von Bayern und Südwestdeutschland gegenüber. In der Handball-Elf von Südwest-Deutschland standen ua. die Mannheimer Goldberg (Läufer) und Kahn (Stürmer) und der Bingener Eis (Stürmer). Die Südwestdeutschen siegten nach flottem Spiel mit 10: 8 Toren. In der südwestdeutschen Fußball-Elf spielten die Mannheimer Brüder Zwickler (Läufer und Stürmer). Die Südwestdeutschen unterlagen knapp mit 1: 2 Toren. Leider mussten die Südwestdeutschen auf den sehr guten Mittelstürmer Grünfeld von Hakoah Stuttgart verzichten. Leider mußte der linke Läufer Zwickler schon nach wenigen Minuten wegen Verletzung ausscheiden. (Jüd Rundschau 6.9.35)

Am gleichen Tag konnte Hakoah Stuttgart mit 2: 1 Toren RjF Stuttgart schlagen und den Fußball- Wanderpokal der Israelitischen Gemeindezeitung für Württemberg erringen. (Jüd Rundschau 6.9.35)

Im ersten Rundenspiel der südwestdeutschen AG am 8. September 1935 besiegte nach hartem Spiel im Fußball Hakoah Stuttgart mit 3: 2 Toren über RjF Bruchsal. (Jüd Rundschau 13.9.35)

Am 15. September 1935 ging die Siegesserie von Hakoah Stuttgart weiter. Man setzte sich nach fairem Spiel mit 5: 0 Toren gegen RjF Heilbronn durch (2. Elf 1: 0). (Jüd Rundschau 20.9.35)

Aus Anlaß des 5-jährigen Jubiläums richtete am 3. November 1935 der Tischtennis-Klub Blau-Weiß Heilbronn die württembergischen, jüdischen Tischtennis- Meisterschaften aus. Bei den Herren waren die Sieger: Klasse A Paul Rath (Stuttgart) vor S. Stobetzki (Heilbronn), J. Reis (Heilbronn) und Olonetzki (Lehensteinsfeld); Klasse B Günther Fuchs (Karlsruhe) vor W. Bojrn (Heilbronn), M. Huhn (Mosbach) und Th. Reis (Heilbronn); und Herren-Doppel Rath-Levy (Stuttgart) vor M. und S. Stobetzki (Heilbronn), Rosenfeld-Litowski (Stuttgart) und Olonetzki-Boijm (Lehensteinsfeld) – und bei den Damen: Klasse A Ella Mandellaub (Heilbronn) vor Grete Levy (Stuttgart), F. Schloß (Heilbronn) und Frau Freudenberger (Göppingen); und Klasse B T. Reponski (Heilbronn) vor B. Hahn, E. Kahn und L. Weiß. Im gemischten Doppel gewannen die Geschwister Stobetzki (Heilbronn) vor Levy-Rosenfeld (Stuttgart), Mandellaub-Hopfer (Heilbronn) und Manasse-Heidelberger. (Jüd Rundschau 1.+ 8.11.35)

In Stuttgart konnte am 10. November 1935 Hakoah Stuttgart nach hartem, fairem Spiel mit 4: 3 Toren die Fußballer von JTUS Würzburg besiegen. Im Spiel der Zweiten gewann Würzburg mit 4: 1 Toren. In Mannheim wurde zugunsten der Jüdischen Winterhilfe gespielt: Bar Kochba Mannheim – RjF Mannheim 4: 1 und Jugend 1: 1 – sowie im Handball 2: 2 Tore. (Jüd Rundschau 15.11.35 + CV Zeit 14.11.35)

Beim Karlsruher Lokal-Derby am 17. November 1935 konnte Hakoah Karlsruhe vor einer leider nur spärlichen Zuschauerzahl mit 2: 0 Toren gegen Turnclub Karlsruhe überzeugen (2. Elf 1: 0, Schüler 1: 1). Die alten Herren vom Turnclub unterlagen mit 0: 1 den Kollegen vom RjF Pforzheim. (CV Zeit 28.11.35)

Am Buß- und Betttag (20.11.35) weilte der Turnclub Karlsruhe beim RjF Emmendingen. Karlsruhe konnte noch mit 3: 2 Toren verdient gewinnen, obwohl Emmendingen schon mit 2: 0 Toren in Front war. (CV Zeit 28.11.35)

Hakoah Stuttgart schickte am 24. November 1935 die Fußballer von RjF Bruchsal mit 3: 1 Toren heim. Hakoah Karlsruhe konnte RjF Mannheim mit 5: 3 Toren besiegen. (Jüd Rundschau 29.11.35 + CV Zeit 28.11.35)

Am 1. Dezember 1935 konnte Turnclub Karlsruhe mit planmäßigem Spiel den JJB Heidelberg mit 3: 0 Toren schlagen. Beim RjF Pforzheim überzeugte RjF Stuttgart mit einem glatten 5: 0 Erfolg. RjF Bruchsal viel Mühe beim 3: 1 Erfolg gegen RjF Heilbronn, obwohl in der Heilbronner Elf sechs Spieler der alten Herren eingesetzt waren. In Ulm gab es ein Handball- Spiele zwischen JTUS München und Schild Ulm. Es gab folgende Ergebnisse Ulm - München: Damen 5: 3, Jugend 3: 5, Herren 1. 3: 3 und 2. 4: 6 Tore. Die Spiele litten durch knöcheltiefen Schlamm. (CV Zeit 5.12.35)

Am 15. Dezember 1935 standen sich im Fußball- Freundschaftsspiel Hakoah Karlsruhe und RjF Bruchsal gegenüber. Man trennte sich 2: 2. (CV Zeit 19.12.35)

Am 22. Dezember 1935 empfing RjF Heilbronn die Fußball-Elf von RjF Mergentheim. Die Ersatz geschwächten Heilbronner gingen durch ein Tor des 40-jährigen Mittelstürmers Maier in Führung. Die Gäste antworteten in kurzer Zeit mit zwei Toren. Der 2: 1 Erfolg von Mergentheim war verdient. (CV Zeit 3.1.36)

1936:

Am Neujahrstag (1.1.1936) wäre beinahe der Jüdischen Sportgruppe Offenburg im Fußball die Revanche gegen RjF Pforzheim für die Hinspiel- Niederlage von 1: 7 Toren geglückt. Sie unterlagen unglücklich mit 1: 2 Toren. Bei Hakoah Karlsruhe war Hakoah Stuttgart zu Gast. Stuttgarts Fußballer kamen zu einem 4: 1 Sieg. Der Karlsruher Mittelstürmer verschoß einen Elfmeter. (CV Zeit 9.1.36)

Am 5. Januar 1936 schlug Schild Frankfurt mit 7: 0 Toren die Fußballer von RjF Heilbronn in einem Freundschaftsspiel. (CV Zeit 9.1.36)

Am 12. Januar 1936 richtete Sportklub Hakoah Karlsruhe in der Sporthalle Jost in der Karl-Friedrich Straße die badischen Tischtennis-Meisterschaften für Makkabi aus. Im Fußball mußte Bar Kochba Mannheim eine unerwartete Niederlage mit 1: 2 Toren gegen Turnclub Karlsruhe hinnehmen. (Jüd Rundschau 10.1.36 + CV Zeit 23.1.36)

Am 19. Januar 1936 gab es die Fußball- Spiele: Hakoah Karlsruhe – Bar Kochba Mannheim (3: 5 Tore) und Hakoah Stuttgart – RjF Pforzheim; und im Handball in Karlsruhe Bar Kochba Mannheim – RjF Mannheim. (CV Zeit 16.1.36)

Am 26. Januar 1936 gab es die Fußballspiele Jüdischer Turnclub Karlsruhe – Hakoah Karlsruhe und RjF Stuttgart – RjF Heilbronn; und im Handball Damen RjF Stuttgart – RjF Heilbronn. (CV Zeit 23.1.36)

Am 19. Januar 1936 unterlag RjF Stuttgart bei einem Fußball-Freundschaftsspiel bei JTUS Nürnberg mit 1: 2 Toren, während die Handballer klar mit 3: 0 Treffern siegten. ITUS Fürth verlor sein erstes Freundschaftsspiel als neues Sportbund- Mitglied im Fußball mit 1: 2 Toren gegen RjF Heilbronn. (CV Zeit 30.1.36)

Am 26. Januar 1936 hatte der RjF Stuttgart zuhause drei Fußballspiele. Die 1. Elf dominierte mit 9: 0 Toren gegen RjF Heilbronn, die 2. Elf unterlag mit 2: 3 Toren gegen die gleiche Elf von Hakoah Stuttgart, und im Handball konnten Damen mit 3: 0 Toren durch ihre Mittelstürmerin Gretel Bergmann gegen Heilbronn erfolgreich sein. (CV Zeit 30.1.36)

Die württembergischen Ski-Meisterschaften richtete RjF Stuttgart am 2. Februar 1936 bei der RjF- Skihütte Mitteltal bei der Bahnstation Baiersbronn aus. Sie wurden auf den 16. Februar 1936 verschoben. (CV Zeit 30.1.36)

Zu Fußball- Freundschaftsspielen trafen sich RjF Stuttgart und RjF Pforzheim. Im Spiel der 1. Elf siegte Stuttgart knapp mit 3: 2 Toren, während die alten Herren klar mit 8. 0 überzeugten. (CV Zeit 13.2.36)

Da RjF Worms noch keinen eigenen Fußballplatz hatte, fand das Retourspiel am 2. Februar 1936 gegen Turnclub Karlsruhe in Karlsruhe statt. Man trennte sich torlos. (CV Zeit 6.2.36)

Auf dem RjF- Platz in Göppingen herrschte am 9. Februar 1936 reger handball-Betrieb. Die Jugend von RjF Ulm konnte sich knapp mit 6: 5 Toren gegen RjF Stuttgart behaupten. Die 1. Elf von Stuttgart konnte erstmals mit 6: 2 Toren den RjF Göppingen auf eigenem Platz bezwingen. Zum Abschluß gewannen die Damen von RjF Ulm mit 3: 1 Treffern gegen RjF Heilbronn. (CV Zeit 13.2.36)

Am 16. Februar 1936 standen sich im Fußball und Handball Turnclub Karlsruhe und RjF Mannheim gegenüber. Im Handball spielte noch RjF Göppingen gegen RjF Ulm. (CV Zeit 13.2.36)

RjF Heilbronn besuchte am 1. März 1936 den RjF Darmstadt. Die Heilbronner Fußball- Jugend unterlag mit 2: 4 Toren, während die Heilbronner Handballerinnen mit dem gleichen Ergebnis gewannen. RjF Stuttgart empfing Turnclub Karlsruhe. Bei schönsten Vor- Frühlingswetter gewannen die Stuttgarter Handballerinnen knapp mit 3: 2 Treffern, wie auch im Fußball die alten Herren mit 2: 1 Toren. Beim Spiel der 1. Elf gewann Karlsruhe knapp mit 1: 0 Toren. Hakoah Stuttgart unterlag im Fußball bei JTUS Würzburg mit 1: 2 Toren. (CV Zeit 5.3.36)

Am 8.März 1936 unterlagen die Fußballer von Hakoah Karlsruhe bei Bar Kochba Frankfurt mit 2: 5 Toren. (Jüd Rundschau 20.3.36)

Die Sportabteilung von RjF Mannheim konnte am 15. März 1936 ihren neuen Sportplatz einweihen. Die 1. Elf von Mannheim trat gegen Turnclub Karlsruhe an. Karlsruhe konnte durch einen 3: 1 Sieg badischer Meister des RjF-Sportbundes werden. Siege gab es für die Mannheimer Reserve (8: 0) und alten

Herren (3: 2). Im Handball unterlagen die Mannheimer Damen mit 0: 2 Treffern gegen Karlsruhe, und die Herren mit 2: 9 gegen AJSV Pirmasens. (CV Zeit 19.3.36)

Hakoah Karlsruhe spielte am 15. März 1936 bei RjF Worms. In Stuttgart hatte RjF Stuttgart den RjF Bad Mergentheim im Pflichtspiel, daß die Stuttgarter Fußballer mit 3: 1 gewannen. RjF Heilbronn konnte mit viel Mühe in letzter Minute den 2: 1 Erfolg gegen JJB Heidelberg schaffen. Die Heilbronner Handballerinnen hatte keine Mühe beim 11: 0 Erfolg über Heidelberg. RjF Pforzheim empfing RjF Bruchsal, was Bruchsal mit 1: 0 für sich entschied. RjF Ulm hatte im Handball RjF Stuttgart zu Gast. Die Fußballer von Hakoah Stuttgart spielten bei JTUS Nürnberg (1. Elf 2: 2, Reserve 1: 8). RjF Fürth empfing RjF Bad Mergentheim (1. Elf 1: 2 + Schüler 4: 0). Im Handball kam RjF Ulm als Gast in Fürth. Im Spiel der 1. Elf gewann Fürth mit 4: 2 und bei den Schülern mit 12: 0 Treffern. (CV Zeit 12. + 19.3.36)

In der Vorrunde der RjF- Reichsmeisterschaft gewann am 22. März 1936 im Fußball RjF Stuttgart mit 1: 0 gegen TSV Schild Frankfurt, während im Handball die Stuttgarter Herren mit 3: 11 Toren gegen RjF Darmstadt verloren. (CV Zeit 26.3.36)

Am 5. April 1936 empfing RjF Heilbronn den RjF Mainz. Im Fußball siegten die 1. Elf von Heilbronn mit 4: 3 und die alten Herren mit 4: 1, und die 2. Elf verlor mit 1: 5 Toren. (CV Zeit 9.4.36)

In der Makkabi- Vorrunde spielten am 19. April 1936 Bar Kochba Mannheim gegen Bar Kochba Frankfurt. Die 1. Fußball-Elf aus Mannheim unterlag mit 1: 6, während die 2. Elf mit 3: 2 Toren gewann. Im Handball siegte gleichfalls Frankfurt. (CV Zeit 23.4.36)

Am 19. April 1936 hatte RjF Heilbronn im Fußball den RjF Pforzheim knapp mit 2: 1 Toren geschlagen. Bei den Reserven lag Pforzheim mit 4: 1 vorn, die alten Herren von Heilbronn unterlagen mit 2: 3 Toren gegen die AH von RjF Offenbach. Hakoah Stuttgart konnte nach Verlängerung mit 3: 2 Toren Hakoah Karlsruhe im Fußball bezwingen. (CV Zeit 23.4.36)

Am Wochenende 25./26. April 1936 wurde in Stuttgart ein Städtekampf im Fechten ausgetragen. An den Start gingen: RjF Wiesbaden, RjF Stuttgart und RjF Frankfurt-Offenbach. Die Ergebnisse: Wiesbaden- Stuttgart 11: 5, Stuttgart- Frankfurt 4: 12 und Wiesbaden- Frankfurt 11: 5. Frankfurt-Offenbach konnte nicht in stärkster Aufstellung antreten. Schaukämpfe zeigte ihre Damen Lilo Schwab, Liesel Koch und Grete Schloß. (CV Zeit 30.4.36)

Am 26. April 1936 spielte RjF Stuttgart – Turnclub Karlsruhe. In der Makkabi- Zwischenrunde standen sich Bar Kochba Frankfurt und Hakoah Stuttgart gegenüber. (CV Zeit 23.4.36)

In Karlsruhe fanden am 3. Mai 1936 die süddeutschen Tischtennis- Meisterschaften der Arbeitsgemeinschaft in der Sporthalle Jost (Karl Friedrich Straße 23 c) statt. (CV Zeit 30.4.36)

RjF Stuttgart empfing am 3. Mai 1936 zwei Handball- Mannschaften von RjF Fürth. Bei der Herren- Elf gewann Stuttgart durch den Torwart Sommerfeld mit 8: 2, bei der Jugend siegte Fürth mit 9: 5 Toren. (CV Zeit 7.5.36)

Am 17. Mai 1936 konnte im Stuttgarter Fußball-Derby Hakoah Stuttgart mit 2: 1 Toren RjF Stuttgart besiegen. (CV Zeit 22.5.36)

Am Pfingst-Sonntag (31. Mai 1936) konnte RjF Stuttgart mit dem verwandelten Elfmeter vom linken Läufer Scheer Schild Beuthen besiegen. Die Stuttgarter waren Reichsmeister im RjF Fußball. Hakoah Stuttgart empfing JTUS Nürnberg. Es spielten: 1. Elf 1: 4, 2. Elf 2: 2, 2. Elf PTG Augsburg – RjF Stuttgart 1: 3 Tore und im Handball: RjF Stuttgart – Württemberg Land 8: 6 Treffer. In Karlsruhe gab es das Lokal-Derby Turnclub Karlsruhe – Hakoah Karlsruhe. Die Ergebnisse waren: 1. Elf 4: 0, 2. Elf 3: 0, Schüler 4: 0 Tore. (CV Zeit 4.6.36)

An Pfingsten (31. Mai/ 1. Juni 1936) richtete JSV Offenbach die RjF-Reichsmeisterschaften im Fechten aus. Bei den Junioren wurde H. Taescher (RjF Stuttgart) Zweiter. Beim Hockey-Turnier von Bar Kochba Frankfurt holte sich RjF Mannheim den Sieg. Man spielte gegen JTUS München 1: 0, - Bar Kochba Hakoah Berlin 1: 0, und – Bar Kochba Frankfurt 8: 0 Treffer. Bei den Damen von RjF Mannheim, JTUS München und Bar Kochba Frankfurt gab es nur Remis. (CV Zeit 4.6.36)

Am 7. Juni 1936 spielten die alten Herren von RjF Mannheim gegen JSV Offenbach. (CV Zeit 4.6.36)

Im Handball standen sich am 7. Juni 1936 um die süddeutsche Meisterschaft der AG Bar Kochba Frankfurt (Meister Gruppe Main) und RjF Stuttgart (Meister Gruppe Rhein-Neckar) gegenüber. Frankfurt gewann mit 4: 0 Treffern. (CV Zeit 11.6.36)

Am 21. Juni 1936 wurde die badische Fußball-Meisterschaft des RjF in Pforzheim zwischen Turnclub Karlsruhe und RjF Emmendingen ausgetragen. Karlsruhe zeigte seine Klasse mit einem 7: 1 Erfolg. (CV Zeit 25.6.36)

Am 21. Juni 1936 feierte der Sportklub Hakoah Karlsruhe sein 10-jähriges Bestehen. An dem Jubiläumsturnier beteiligten sich neben Karlsruhe noch Bar Kochba Frankfurt und Hakoah Stuttgart. Frankfurt siegte über Stuttgart mit 2: 1, während sich Karlsruhe und Stuttgart mit 1: 1 trennten. Im letzten Spiel zwischen Karlsruhe und Frankfurt fiel kein Tor. Frankfurt holte sich den Turniersieg. Beim Handball kamen die Karlsruher Damen mit 1: 11 Treffern gegen BK Frankfurt unter die Räder. (Jüd Rundschau 26.6.36 + CV Zeit 25.6.36)

Zum Saisonabschluß trafen am 21. Juni 1936 in Heilbronn bei Hochsommer- Temperaturen RjF Heilbronn und JJB Hanau auf einander. Die Ergebnisse lauteten im Fußball: 1. Elf 4: 5, 2. Elf 4: 1; und im Handball Damen 5: 1 Tore. (CV Zeit 25.6.36)

Bei den allgemeinen württembergischen Leichtathletik- Meisterschaften am 28. Juni 1936 in Stuttgart übersprang Gretel Bergmann (RjF Stuttgart) 1,60 Meter und egalisierte den Rekord von Frl. Kaun. Sie führte auch im Diskus mit 30,10 Meter als Bestleistung beim RjF- Sportbund. (CV Zeit 2.6.36)

Am 5. Juli 1936 beteiligte sich Hakoah Stuttgart am großen Sportfest von Makkabi München. Bei den Damen überragte Annemarie Hadra (Hakoah Stuttgart) mit fünf Siegen in sechs Wettbewerben. Bei den Männern gab es folgende Siege von Hakoah Stuttgart: Hecht (5000 Meter Lauf) und Bernheimer (Weitsprung). (Jüd Rundschau 10.7.36 + CV Zeit 9.7.36)

Am 5. Juli 1936 traf sich die südwestdeutsche RjF- Jugend zu einem leichtathletischen Jugendfest bei RjF Darmstadt. Es kamen ua. Jugendliche von Turnclub Karlsruhe, AJTS Pirmasens, RjF Mannheim und RjF Bruchsal. (CV Zeit 9.7.36)

Bei den Vereinsmeisterschaften von RjF Stuttgart am 19. Juli 1936 gab es zwei, neue RjF- Rekorde. Gretel Bergmann warf den Diskus 31,10 Meter, und Erich Klaber ebenfalls im Diskus mit 35,82 Meter. (CV Zeit 23.7.36)

Die württembergischen Leichtathletik- Meisterschaften wurden am 26. Juli 1936 durchgeführt. Im 100 Meter Lauf der Damen gewann Gretel Bergmann (RjF Stuttgart) in neuem RjF- Rekord mit 12,8 Sekunden und im Hochsprung vor ihrer Vereinskollegin Friedländer. Die Damenstaffel von RjF Stuttgart sicherte sich den Titel über 4 x 100 Meter. (CV Zeit 23.7. + 13.8.36)

Beim internationalen Sportfest von JSK Berlin am 23. August 1936 trat beim Fußball-Wettbewerb eine Mannschaft des Makkabi-Bezirks Südwestdeutschland an. Sie schlug Polen mit 2: 0 und Bar Kochba Berlin mit 1: 0 und spielte 1: 1 gegen JSK Berlin. Über den Sieger-Pokal freute sich bei den Südwestdeutschen Zwickler (BK Mannheim). (Jüd Rundschau 21. + 28.8.36)

Am gleichen Tag richtete RjF Fürth ein grossen RjF- Verbandskampf von Baden, Bayern, Berlin, Südwestdeutschland und Württemberg aus. Bei den Herren gab es Siege für: Schild (Stuttgart) im 100 m Lauf, Groß (Stuttgart) 3. Platz im 200 m Lauf, Klaber (Stuttgart) im Hochsprung, Diskus und 6-Kampf und Platz 2 im Weitsprung, und Markewitz (Karlsruhe) 2. Platz im Diskus; bei den Damen: Bergmann (Stuttgart) im 100 m Lauf, Hochsprung, Weitsprung, Speerwerfen, Schlagball- Weitwerfen, Dreikampf und Platz 2 im Kugelstoßen; und bei der Jugend: Sommerfeld (Stuttgart) im Kugelstoßen. (CV Zeit 37.8.36)

Bei RjF Heilbronn begann am 23. August 1936 gegen RjF Mannheim die Spielsaison. Mannheim siegte im Fußball mit 4: 3 und bei den AH mit 3: 2 Toren, während die Jugend mit 1: 3 geschlagen wurde. Erstmals wurde in Heilbronn Faustball gespielt. RjF Stuttgart blieb knapp mit 61: 60 Punkten in Front. (CV Zeit 27.8.36)

Am 30. August 1936 besuchten Leichtathleten vom RjF das große Sportfest von JTUS München. Bei den Männer wurde die Staffel von RjF Stuttgart Dritter. Siege gab es für Klaber (Stuttgart) im Weitsprung, Kugelstoßen, Diskus, 3-Kampf und Platz 2 im Speerwerfen und Herz (Stuttgart) 3. im Kugelstoßen; bei den Frauen gewann Bergmann (Stuttgart) im 100 m Lauf, Hochsprung, Kugelstoßen und Drei-Kampf. (CV Zeit 10.9.36)

In Berlin wurden auf dem Sportplatz Grünewald am 6. September 1936 die 15. leichtathletischen Meisterschaften von Makkabi Deutschland durchgeführt. Es nahmen auch Starter aus Österreich und Tschechoslowakei teil. Von Hakoah

Stuttgart konnte Annemarie Hadra im Diskus und Speerwerfen Platz 2 und im Kugelstoßen Platz 3 erringen. (Jüd Rundschau 11.9.36)

Am 13. September 1936 spielten im Fußball: RjF Mannheim – RjF Heilbronn (1: 2 + 2. Elf 1: 5 + Jugend 1: 1) , RjF Stuttgart – RjF Pforzheim und Turnclub Karlsruhe – JSV Heidelberg (13: 0). Im Handball konnten die Heilbronner Damen in Mannheim mit 13: 0 gewinnen. (CV Zeit 10. + 24.9.36)

Folgende Spiele gab es am 20. September 1936 im Fußball: Turnclub Karlsruhe – RjF Mannheim, RjF Stuttgart – RjF Pirmasens und RjF Pforzheim – JSV Heidelberg. (CV Zeit 16.9.36)

In Frankfurt trat am 20. September 1936 Bar Kochba Mannheim bei Bar Kochba Frankfurt an. Die Mannheimer Fußballer unterlagen mit 0: 4 (Reserven 0: 8) Tore. Beim Damen- Handball-Turnier konnten die Mannheimerinnen gegen BK Offenbach 0: 0 und gegen BK Frankfurt 0: 4 spielen. (Jüd Rundschau 25.9.36 + CV Zeit 24.9.36)

Es waren am 27. September 1936 folgende Fußball- Spiele angesetzt: RjF Mannheim – RjF Pforzheim, RjF Stuttgart – JSV Heidelberg und Turnclub Karlsruhe – Schild Pirmasens (11: 1 – auf sehr schlüpfrigem Boden). Im Handball standen sich TC Karlsruhe und Schild Pirmasens gegenüber. Pirmasens gewann mit 4: 0 Treffern. (CV Zeit 24.9. + 1.10.36)

Am 27. September 1936 besuchte Schild Mannheim den Namensvetter Schild Trier. Die Gastgeber setzten sich glücklich mit 3: 2 Toren durch. (CV Zeit 1.10.36)

Am 4. Oktober 1936 gab es folgende Spiele im Fußball: Turnclub Karlsruhe – RjF Mannheim (1. Elf 5: 0, 2. Elf 3: 2 und AH 5: 4), RjF Pforzheim – Sportgruppe Pirmasens . (CV Zeit 1.10.36)

Für den 11. Oktober 1936 waren folgende Fußball-Partien angesetzt: RjF Stuttgart – Turnclub Karlsruhe (1. Elf 2: 1, Jugend 5: 1 und AH 2: 1), R und RjF Heilbronn – Schild Pirmasens (Sieg für Heilbronn). (CV Zeit 8.10.36)

Es folgten am 18. Oktober 1936 die Fußball-Partien: RjF Heilbronn – RjF Stuttgart, RjF Pforzheim – Turnclub Karlsruhe und JSV Heidelberg – Schild Pirmasens (2: 1). (CV Zeit 15. + 29.10.36)

Am gleichen Tag besuchte JTUS München den RjF Stuttgart. Es gab Spiele im Fußball (1. Elf 5: 1, AH 5: 3 und Jugend 5: 1) und Handball Damen (5: 2). Hakoah Stuttgart empfing auf dem Platz Degerloch Bar Kochba Mannheim. Stuttgart setzte sich klar mit 7: 1 Toren durch (2. Elf 1: 1), im Handball der Damen trennte man sich 3: 3. (CV Zeit 15. + 22.10.36)

Für den 25. Oktober 1936 waren angesetzt: RjF Heilbronn – JSV Heidelberg, Turnclub Karlsruhe – Schild Pirmasens und RjF Mannheim – RjF Stuttgart. (CV Zeit 22.10.36)

In Kippenheim fand am gleichen Tag gab es einen spannenden Fußball- Kampf zwischen einer Auswahl Badisches Oberland (RjF Gruppen aus Freiburg, Emmendingen, Kippenheim und Offenburg) gegen Turnclub Karlsruhe. Die Kombinierten setzten sich knapp mit 3: 2 Toren durch. (CV Zeit 29.10.36)

Am 1. November 1936 spielte Bar Kochba Mannheim gegen Hakoah Stuttgart im Fuß- und Handball. Die 1. Elf von Mannheim siegte mit 3: 1, die 2. Elf mit 2: 0 und die Jugend mit 5: 0 Toren. (Jüd Rundschau 30.10. + 13.11.36)

Am gleichen Tag spielten in südwestdeutschen Makkabi- Bezirksrunde Bar Kochba Frankfurt gegen Hakoah Karlsruhe. Die Hausherren siegten im Fußball mit 6: 2 Toren und bei der Jugend trotz großer Überlegenheit nur mit 2: 1. Im Handball wurden die Karlsruher Damen mit 1: 6 Toren besiegt. (Jüd Rundschau 6.11.36 + CV Zeit 5.11.36)

In Kassel trafen am 8. November 1936 in den Makkabi- Pokalspielen Südwestdeutschland und Norddeutschland aufeinander. Im Fußball gab es einen hohen 9: 1 Erfolg. In der südwestdeutschen Auswahl spielten die Brüder D. und F. Zwickler von BK Mannheim und die Brüder B. und L. Grünfeld von Hakoah Stuttgart. Im Handball unterlag Süddeutschland unglücklich mit 5: 6 Toren. (Jüd Rundschau 30.10. + 13.11.36 / CV Zeit 12.11.36)

Am gleichen Tag gab es noch folgende Spiele: Turnclub Karlsruhe – RjF Pforzheim 2: 0 und Schild Mannheim – Schild Frankfurt 8: 6 Tore. Schild Stuttgart konnte in überlegener Form mit 9: 0 Toren gegen Schild Heidelberg seine Form beweisen. Im Handball bezwang Schild Wiesbaden in Stuttgart Schild Stuttgart mit 2: 0, während die Stuttgarter Damen mit 1: 0 Toren siegten. (CV Zeit 12.11.36)

Am 15. November 1936 unterlag in einem Hockey- Privatspiel Bar Kochba Frankfurt mit 1: 4 Toren gegen Schild Mannheim. (Jüd Rundschau 20.11.36)

Am Buß- und Betttag (18.11.36) trafen bei den Makkabi- Rundenspielen Hakoah Stuttgart und Hakoah Karlsruhe aufeinander. Es gab folgende Spiele: - im Fußball 1. (7: 2) und 2. Elf und Jugend, - im Handball Damen. Für die jüdische Winterhilfe trafen in Stuttgart die Städte-Mannschaften von Mannheim und Stuttgart aufeinander. Vor 300 Zuschauern gab es folgende Ergebnisse: Fußball 1. Elf 2: 1, AH 0: 3 und Stuttgart 1. Jugend – Kombi Waisenhaus Esslingen und Hakoah Stuttgart 0: 0, und im Handball Stuttgart – Württemberg Land 3: 0. Auch in Pforzheim fanden Spiele für die Winterhilfe statt. RjF Pforzheim siegte über Turnclub Karlsruhe, und im Handball der Frauen dominierten die Karlsruherinnen mit 4: 0 Toren. (Jüd Rundschau 13.11.36 + CV Zeit 26.11.36)

Am 22. November 1936 konnte im Handball Schild Pirmasens die Gastgeber Turnclub Karlsruhe mit 8: 4 Toren besiegen. (CV Zeit 26.11.36)

Am 29. November 1936 trat JSV Offenbach bei RjF Stuttgart an. Den Fußballern von JSV Offenbach gelang es als erste Mannschaft nach einem Jahr beim RjF- Meister ein Remis mit 3: 3 Toren. Bei der Jugend siegte Stuttgart mit 5: 4 und bei den alten Herren mit 4: 0 Toren. Im Damen-Handball trug die Stuttgarterin Gretel Bergmann 5 Treffer zum 6: 2 Erfolg bei. Schild Mannheim kam mit der Hockey-Mannschaft zu JTUS München. In einem ausgeglichenen Spiel hatte München mit einem Treffer den Erfolg. (CV Zeit 26.11. + 3.12.36)

In Mannheim standen sich am 6. Dezember 1936 im Derby Bar Kochba Mannheim und Schild Mannheim gegenüber. Alle Kämpfe wurden mit großer Fairness ausgetragen. Es spielten: - im Fußball: BK – Schild 6: 2, 2. Elf 4: 0, AH

3: 0 und Schüler 4: 0. Die BK Handballer setzten sich im Handball mit 6: 4 gegen AJSV Pirmasens durch. (Jüd Rundschau 11.12.36)

Am 6.12.36 konnte Turnclub Karlsruhe im Fußball klar mit 7: 0 gegen Schild Worms sich durchsetzen. Parallel richtete man in Karlsruhe ein Tischtennis-Turnier aus. Es konnten nur Spieler teilnehmen, die in der vergangenen Saison den Reichs- oder Landesmeister- Titel errangen. Von den Gastgebern des TC Karlsruhe platzierten sich hinter dem Sieger Schimmel (BK Frankfurt) Wolf (Platz 2) und Kohn (Platz 6). (CV Zeit 10.12.36)

An Weihnachten (26./27.12.1936) weilte der Sportklub Hakoah Karlsruhe beim Sportklub Makkabi Mönchen-Gladbach. Am ersten Abend endete der Tischtennis-Kampf mit 5: 5 Punkten. Der Karlsruher Spitzenspieler Fritz Wolf zeigte ein sehr schönes Spiel. Am nächsten Tag konnte Mönchen-Gladbach im Fußballspiel seine frühe Führung verteidigen, obwohl Karlsruhe überlegen war. (Jüd Rundschau 8.1.37)

1937:

Am 3. Januar 1937 gastierte JTUS Würzburg bei Bar Kochba Mannheim. Auf dem schwierigen Mannheimer Sandplatz entwickelten sich flotte, faire Kämpfe. Die 1. Mannheimer Fußball-Elf siegte mit 4: 1 und die 2. Elf mit 4: 2 Toren über die unterfränkischen Gäste. (Jüd Rundschau 8.1.37)

Am 3. Januar 1937 konnte Schild Heilbronn überraschend mit 5: 0 Toren Schild Darmstadt besiegen. Ausgezeichnet spielten die Heilbronner Landauer und Lindner (Läufer), Kussiel (Verteidiger) und Adler (Linksaußen). (CV Zeit 7.1.37)

Am 10. Januar 1937 standen sich in der Bezirksrunde des südwestdeutschen Makkabi- Kreises Hakoah Karlsruhe und Bar Kochba Mannheim gegenüber. Es spielten: - im Fußball 1. Elf (2: 1 für Karlsruhe), 2. Elf (2: 1 für Mannheim) und Jugend (3: 0 für Mannheim), - im Handball Damen (4: 0 für Mannheim). Karlsruhe konnte sich durch Monti Kaufmann (früher Schild Frankfurt) sehr stark verstärken. (Jüd Rundschau 8. + 15.1.37)

Am 10. Januar 1937 hießen die Paarungen: Schild Mannheim – Turnclub Karlsruhe, Schild Stuttgart – JSV Heidelberg und Schild Heilbronn – JTUS Pirmasens. (CV Zeit 7.1.37)

Für den 17. Januar 1937 spielten: Schild Stuttgart – Schild Mannheim (1. Elf 14: 0 Tore (!), AH 3: 0 und Jugend 2: 0) , Schild Heilbronn – JSV Heidelberg und Turnclub Karlsruhe – JTUS Pirmasens. (CV Zeit 14.1.37)

Am 24. Januar 1937 standen sich um die südwestdeutsche Makkabi-Meisterschaft die Gruppen-Meister Bar Kochba Frankfurt (Gruppe Main) und Bar Kochba Mannheim (Gruppe Rhein- Neckar) gegenüber. Es gab: Fußball 1. Elf (3: 2 Tore) und 2. Elf (1: 2), Handball Herren (5: 2 – es war eine Kombi-Elf aus BK Mannheim, BK Offenbach und JJB Hanau) und Damen (1: 1). (Jüd Rundschau 22. + 29.1.37)

Die Paarungen am 24.1.37 waren: - Fußball: Schild Heilbronn – Schild Mannheim (1. Elf 2: 4 und AH 0: 2 Tore), Turnclub Karlsruhe – JSV Heidelberg

(14: 1) und Schild Stuttgart – JTUS Pirmasens (Fußball Jugend 1: 0 und Handball 11: 2 Tore). (CV Zeit 21.1.37)

In Stuttgart fanden am 31. Januar 1937 bei herrlichem Winterwetter die Waldlaufmeisterschaften des Bezirks Württemberg statt. Hakoah Stuttgart richtete in Degerloch für die A-Klasse, Anfänger und alte Herren eine Strecke von 5 km her, für die Jugend von 2 und die Damen von 3 km. In der A-Klasse siegte Hecht vor Silberstein, Anfänger Weinstein und alte Herren Manasse (alle Hakoah Stuttgart). In der Jugend überzeugte das Landschulheim Herlingen. Der 1. Vorsitzende von Hakoah Stuttgart Ernst Freudenheim händigte den Siegern wertvolle Preise aus. (Jüd Rundschau 12.2.37 + CV Zeit 4.2.37)

Es spielten am 7. Februar 1937: Turnclub Karlsruhe – Schild Stuttgart (1. Elf 3: 3, 2. Elf 3: 4 und Schüler 1: 3 Tore) und Schild Mannheim – JSV Heidelberg. (CV Zeit 4.2.37)

Am 14. Februar 1937 standen sich zum Rückspiel um die südwestdeutsche Makkabi- Meisterschaft Bar Kochba Mannheim und BK Frankfurt gegenüber. Beim Fußball konnte Frankfurt mit 4: 2 Toren die Meisterschaft erringen. Bei den Reserven überraschte Frankfurt mit einem deutlichen 7: 0 Erfolg. Auch bei den Schülern siegte Frankfurt mit 3: 1 Toren. Im Handball siegten die Frankfurter, bei den Herren mit 5: 2 und den Damen mit 3: 1 Treffern. (Jüd Rundschau 12. + 19.2.37)

Die Spiele für den 14. Februar 1937 lauteten: Turnclub Karlsruhe – Schild Heilbronn, in Mannheim JTUS Pirmasens – JSV Heidelberg. (CV Zeit 11.2.37)

Zum Hockey-Spiel kam am 14. Februar 1937 Schild Mannheim zu Bar Kochba Frankfurt. Die Frankfurter Herren unterlagen mit 0: 7, und die Damen knapp mit 2: 3 Treffern. (Jüd Rundschau 19.2.37)

In Karlsruhe standen sich am 14. Februar 1937 zum Derby Hakoah Karlsruhe und Jüdischer Turnklub Karlsruhe gegenüber. Im Fußball trennte man sich 2: 2, während im Tischtennis-Kampf Hakoah mit 22: 0 überlegen durchsetzte. Im Spitzenkampf dominierte Fritz Wolff (Hakoah) klar über Franz Cohn (Turnklub). (Jüd Rundschau 26.2.37 + CV Zeit 18.2.37)

Für den 21. Februar 1937 waren folgende Spiele angesetzt: Schild Stuttgart – Schild Heilbronn und Schild Mannheim – JTUS Pirmasens. (CV Zeit 18.2.37)

In Mannheim trat am gleichen Tag Bar Kochba Frankfurt zum Hockey-Rückkampf bei Schild Mannheim an. Mannheim siegte mit 7: 0 bei den Herren und 3: 2 bei den Damen wie in Frankfurt. (Jüd Rundschau 26.2.37)

Am 21. Februar 1937 unterlag Schild Heilbronn mit 1: 6 Toren im Fußball gegen Hakoah Stuttgart. Bei den Stuttgartern konnte Grünfeld drei Treffer erzielen. Stuttgart war mit dem Erfolg württembergischer Fußball-Meister. Bei den Reserven siegten die Stuttgarter mit 2: 0 Toren. Die Hockey-Mannschaft von Schild Mannheim konnte Schild Frankfurt mit 7: 0 Treffern heimschicken. Turnclub Karlsruhe gewann im Tischtennis glatt mit 10: 0 Punkten gegen Schild Frankfurt. (Jüd Rundschau 5.3.37 + CV Zeit 25.2.37)

Im Hockey spielte am 28. Februar 1937 Schild Mannheim bei Schild Frankfurt. Die Herren trennten sich 2: 2, und bei den Damen siegte Mannheim mit 2: 0. (CV Zeit 25.2. + 4.3.37)

Schild Stuttgart trat am 28.2.1937 bei Regen und Schnee zum Handball-Großkampf in Fürth gegen den JSC an. Die Herren gewannen mit 10: 7, die Damen verloren mit 0: 10, und die Jugend trennte sich mit 2: 2 Treffern. (CV Zeit 4.3.37)

Am 7. März 1937 wurde Schild Heilbronn mit 1: 6 Toren von Hakoah Stuttgart geschlagen. Der Stuttgarter Grünfeld erzielte vier Strafstoß-Tore, mit dem gleichen Ergebnis war auch die Stuttgarter Reserve erfolgreich. Die alten Herren von Heilbronn schafften ein 11: 1 Überraschungserfolg gegen die AH von JSV Offenbach. (CV Zeit 11.3.37)

Erstmalig richtete der Schild- Landesverband Baden am 7. März 1937 Skimeisterschaften aus. Die Sportgruppe Freiburg übernahm die Durchführung im Feldberg-Gebiet. Die Kombination aus Abfahrt und Slalom gewann Rudolf Epstein (Schild Freiburg) vor Peter Reis (Schild Mannheim) und Ludwig Wolf (TC Karlsruhe); und bei den Damen Hilde Epstein (Schild Freiburg) vor Cläre Altbaier und Ruth Ettliger (beide TC Karlsruhe); bei den alten Herren Gillis (Schild Freiburg) vor Heimberger (TC Karlsruhe); und der männlichen Jugend Rawitscher (Schild Freiburg). (CV Zeit 11.3.37)

Am 14. März 1937 erfolgte in Frankfurt die Wiederaufnahme des Spielverkehrs zwischen den Makkabi- und Schild- Vereinen. Schild Mannheim gastierte bei Bar Kochba Frankfurt. Im Fußball schlug Frankfurt mit 7: 1 Toren Mannheim (Reserven 2: 0), im Hockey setzte sich Mannheim knapp mit 1: 0 Treffer durch. Schild Frankfurt trat bei Schild Stuttgart an. Im Handball überzeugten die Frankfurter Damen mit 7: 1 Toren. Der Frankfurter Innensturm mit Anni Freud und Lotte Siegel dominierte. Den Stuttgarter Ehrentreffer warf Gretel Bergmann. Auch bei den Männern setzte sich Frankfurt mit 4: 3 durch. Im Fußballspiel der alten Herren hatte Stuttgart mit 2: 0 die Nase vorn. (Jüd Rundschau 19.3.37 + CV Zeit 18.3.37)

Am 14. März 1937 wurde der ideale Heilbronner Schild-Sportplatz zum letzten Mal genutzt. Im Abschiedsspiel von Schild Heilbronn setzte sich Hakoah Karlsruhe knapp mit 1: 0 durch. Der Turnclub Karlsruhe revanchierte sich für die vorherige 2: 3 Niederlage gegen die oberbadische Schild- Auswahl mit einem 8: 3 Erfolg. Die Reserve von TC Karlsruhe verlor mit 1: 9 gegen die Reserve von Schild Pforzheim. (CV Zeit 18.3.37)

Am 20. März 1937 richtete Bar Kochba Mannheim einen Werbeabend aus. Das Programm wurde durch BK Frankfurt verstärkt. Der Mannheimer Vorsitzende Löwenbaum stellte mit Dankesworten eine erfolgreiche Veranstaltung fest. (Jüd Rundschau 26.3.37)

Am Ostermontag (29. März 1937) veranstaltete Schild Stuttgart ein Jugend-Fußball-Turnier mit Schild Heilbronn, Hakoah Stuttgart und Schild Stuttgart im Feuerbacher Tal. (CV Zeit 25.3.37)

Am 4. April 1937 wurden in Wiesbaden die südwestdeutschen Waldlauf-Meisterschaften ausgetragen. In der Hauptklasse (Männer Klasse A) gewann Herbert Abt (Turnclub Karlsruhe). (CV Zeit 8.4.37)

Am gleichen Tag empfing Turnclub Karlsruhe den Schild Heilbronn. Im Fußball konnte Karlsruhe im letzten Verbandsspiel mit 6: 2 Toren überzeugen und bei den AH mit 4: 2. Im Handball der Frauen war Karlsruhe mit 2:0 erfolgreich. (CV Zeit 8.4.37)

Die badischen Tischtennis-Meisterschaften wurden am 4.4.37 in Karlsruhe ausgespielt. Im Herren-Einzel siegte Franz Kohn (Turnclub Karlsruhe) und im gemischten Doppel mit Wolf (TC Karlsruhe). (CV Zeit 8.4.37)

Schild Stuttgart richtete am 4.4.37 ein Jugend-Fußball-Turnier aus. Es siegte die Elf des Veranstalters vor Hakoah Stuttgart und Schild Heilbronn. (CV Zeit 8.4.37)

Am 11. April 1937 gab es im Fußball ein Städtespiel zwischen Karlsruhe und Stuttgart auf dem Berka- Sportplatz in der Vorholzstraße. (CV Zeit 8.4.37)

Im Mai 1937 wurde der Sportabteilung von RjF Bruchsal eine Fußball-Abteilung angegliedert. (CV Zeit 18.10.37)

Mitte Mai 1937 verabschiedete sich die Laupheimer Sportlerin Gretel Bergmann. Im Jahr 1936 sprang sie im Hochsprung mit 1,60 Meter deutschen Rekord. Sie leistete in verschiedenen Disziplinen Übertreffendes. Manfred Friedmann dankte ihr und wünschte ihr auch in Amerika viel Erfolg. (CV Zeit 20.5.37)

Im Juni unterlag RjF Bruchsal im Kampf um die badische RjF- Meisterschaft dem RjF Mannheim. (CV Zeit 18.10.37)

Am 13. Juni 1937 gab es erste Pokalspiele des Spielausschusses jüdischer Sportverbände. In der Gruppe Süd spielte im Fußball Schild Stuttgart – Schild Heilbronn, Schild Mannheim – Hakoah Karlsruhe (1: 3), Turnclub Karlsruhe – Schild Worms (5: 0) und Bar Kochba Mannheim – JSV Heidelberg (23: 1); und im Handball Hakoah Stuttgart gegen Turnclub Karlsruhe Damen und Herren. (Jüd Rundschau 11. + 25.6.37 / CV Zeit 10. + 17.6.37)

Es folgten am 20. Juni 1937 in Mannheim Handballspiele: Bar Kochba Mannheim – Schild Stuttgart Damen (0: 2) und Herren (6: 3 Tore). Die Jugend von BK Mannheim bezwang im Fußball mit 2: 1 Toren die Jugend von JSV Heidelberg. Schild Mannheim trat bei Bar Kochba Frankfurt zum Freundschaftspiel an. Im Fußball siegte Frankfurt klar mit 8: 0 Toren (Reserven 0: 2), beim Hockey gewann Mannheim mit 2: 0 Treffern. In einem weiteren Fußball- Freundschaftsspiel standen sich Schild Göppingen und Schild Heilbronn gegenüber. Der badische Meister Turnclub Karlsruhe schlug mit 5: 1 Toren den Main-Meister Schild Frankfurt. Im Spiel konnte man nach Vorlage des 47-jährigen Karlsruher Altinternationalen „Juller“ (Julius) Hirsch ein Tor erzielen. (Jüd Rundschau 18. + 25.6. + 2.7.37 / CV Zeit 17. + 24.6.37)

Am 20. Juni 1937 gewann Schild Stuttgart mit 3: 1 Toren den Pokal der Jüdischen Gemeindezeitung Stuttgart gegen den Lokalrivalen Hakoah Stuttgart. Bei den Reserven siegte Hakoah mit 3: 1. (CV Zeit 24.6.37)

Am 27. Juni 1937 fanden die Freundschafts- Rückspiele zwischen Schild Mannheim und Bar Kochba Frankfurt statt. Am gleichen Tag empfing Hakoah Stuttgart aus Bayern JTUS Nürnberg. Stuttgart siegte mit 4: 0 Toren (Reserven 1: 1). (Jüd Rundschau 25.6. + 2.7.37)

Bei den südwestdeutschen Schild- Leichtathletik- Meisterschaften am 27. Juni 1937 in Frankfurt gab es etliche Erfolge. Bei den Herren wurde über 1500 m Abt (Karlsruhe) Zweiter, die 4 x 100 m Staffel von Stuttgart Erster, die olympische Staffel von Mannheim Zweiter, Adler (Pirmasens) im Weitsprung Erster und Gross (Stuttgart) im Kugelstoßen Erster; bei den Frauen Alsberg (Stuttgart) Erste über 100 m, Schneider (Stuttgart) Dritte über 100 m, Zweite im Hochsprung und Kugelstoßen und Erste im Weitsprung und Speerwerfen und Cohn (Stuttgart) Dritte im Kugelstoßen; bei der weiblichen Jugend Jahrgang 21/22 Marck (Mannheim) Erste über 100 m und Hauser (Stuttgart) Erste im Weitsprung. (CV Zeit 24.6. + 1.7.37)

Am 4. Juli 1937 fand in Leipzig die Zwischenrunde im Makkabi- Fußball zwischen Mitteldeutschland und Südwestdeutschland statt. Süddeutschland setzte sich deutlich mit 3: 0 Toren durch. Im südwestdeutschen Team spielten ua.: M. Kaufmann (Hakoah Karlsruhe) und Grünfeld (Hakoah Stuttgart) mit. (Jüd Rundschau 25.6. + 9.7.37)

Am 4. Juli 1937 spielten Turnclub Karlsruhe gegen Schild Stuttgart. Stuttgart konnte mit 2: 1 Toren siegen. (CV Zeit 1. + 8.7.37)

Die Vereinsmeisterschaften von Schild Stuttgart wurden am 4. Juli 1937 bei herrlichem Sonnenwetter und begeisterten Zuschauern auf dem Platz im Feuerbachtal organisiert. Beim 100 m Lauf der Frauen konnte Traute Lippmann in bestehender Form die favorisierte Magda Alsberg schlagen. Auch der Nachwuchs zeigte schöne Leistungen. Bei der männlichen A-Jugend schaffte Hans Kahn im Hochsprung 1,55 m und bei der weiblichen A-Jugend Dodo Hauser 1,30 m. Der 14-jährige Werner Ziegler warf die 4 kg Kugel 7,99 m. (CV Zeit 8.7.37)

Am 11. Juli 1937 spielten in der 2. Runde der Pokalspiele der Gruppe Süd im Fußball: Hakoah Karlsruhe – Bar Kochba Mannheim (1: 5 – trotz der Sperre der 1. Elf!) und Hakoah Stuttgart – Turnklub 1903 Karlsruhe; im Handball: Hakoah Stuttgart – Turnklub 03 Karlsruhe. (Jüd Rundschau 9.7.37 + CV Zeit 15.7.37))

Die Badisch-Württembergischen Leichtathletik- Meisterschaften richtete am 11. Juli 1937 Schild Pforzheim auf dem Sportplatz an der Wilferdinger Straße aus. Leider bestimmte der Regen die Veranstaltung. Immer wieder wurde fluchtartig die Schutzhütte der Aktiven aufgesucht. Rawitscher (Freiburg) warf den Speer 44 m weit. Gisela Schneider (Stuttgart) holte bei den Frauen fünf von sieben Titeln. (CV Zeit 8. + 15.7.37)

Am 25. Juli 1937 empfing Hakoah Stuttgart den Bar Kochba Frankfurt. Man trennte sich im Fußball überraschend 1: 1, und die 2. Elf spielte 3: 2 gegen Schild Pforzheim. Am gleichen Tag standen sich in einem Fußball-Freundschaftsspiel SC Hakoah Karlsruhe und Schild Stuttgart gegenüber, was Karlsruhe mit 2: 1 Toren gewann. Im Vorspiel traten AH Turnclub Karlsruhe

gegen Hakoah 2. Elf an. Die alten Herren siegten mit 4: 0. (Jüd Rundschau 23. + 30.7.37 / CV Zeit 29.7.37)

Am 25. Juli 1937 hatte Stuttgarts jüdischer Sport einen großen Tag. Über 200 aktive Leichtathleten aus 22 Vereinen aus den ganzen Reich traten an. Es kämpften Schild-, Makkabi- und JTUS- Leute um den Sieg. Es siegten ua.: bei den Herren Rafael (Hakoah Stuttgart) im 800 m Lauf und Zweiter im 6-Kampf, Abt (Karlsruhe) über 1500 m und 5000 m, Bravmann (Heilbronn) Dritter über 1500 m, Rawitscher (Freiburg) Zweiter im Speerwerfen, Gerson (Pirmasens) im 3-Kampf und und Stuttgart's 4 x 100 m Staffel; bei den Frauen: Alsberg (Stuttgart) über 100 m und Zweite im 3-Kampf, Schneider (Stuttgart) im Hoch- und Weitsprung, Kugelstoßen, Diskus und Speer werfen und im 3-Kampf und Lippmann (Stuttgart) Dritte im 3-Kampf; und bei der Jugend: Gutmann (Stuttgart) im 100 m Lauf vor Blum (Heilbronn), Meyer (Hakoah Stuttgart) im 1000 m Lauf und Rawitscher (Freiburg) im Kugelstoßen. (CV Zeit 5.8.37)

Am 1. August 1937 besuchte Hakoah Stuttgart den JTUS Nürnberg. Im Fußball trennten sich beide 1. Mannschaften 1: 1, während bei den Reserven Stuttgart mit 1: 4 Toren unterlag. (CV Zeit 5.8.37)

Am 8. August 1937 gewann Bar Kochba Mannheim gegen Schild Pirmasens im Fußball mit 10: 1 und im Handball mit 9: 6 Toren. JSC Fürth empfing Schild Heilbronn (5: 0). (Jüd Rundschau 20.8.37 / CV Zeit 5.8.37)

Bei den „allgemeinjüdischen Tennismeisterschaften“ am 6. bis 8. August 1937 beim Jüdischen Tennisklub Grünewald Berlin schafften bei den Herren Mann (Schild Mannheim) und Dr. Fuchs (TC Karlsruhe) die Runde der letzten Acht. Mann verlor gegen Brück (TC Bar Kochba Berlin) und Dr. Fuchs gegen Buchwalter (Breslau). Im Herren-Doppel kamen Fuchs/Wolff (TC Grünewald) bis ins Halbfinale. (CV Zeit 12.8.37)

Am 8. August 1937 konnte Bar Kochba Mannheim im Fußball mit 10: 1 Toren gegen JTUS Pirmasens gewinnen. (Jüd Rundschau 20.8.37)

Am 15. August 1937 lieferten sich Bar Kochba Mannheim und Schild Stuttgart ein temperamentvolles Pokalspiel. Dank des Stuttgarter Tormanns Vollweiler mußte Mannheim mit 2: 3 Toren verlieren. (CV Zeit 19.8.37)

Bei den Leichtathleten-Meisterschaften von Schild am 22. August 1937 in Berlin konnten sich ua. siegen: Frauen: Alsberg (Stuttgart) im 100 m Lauf, Schneider (Stuttgart) im Speerwerfen und 3-Kampf und Zweite im Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen und Diskus, Hauser (Stuttgart) Dritte im Hochsprung, Cohn (Stuttgart) Dritte im Speerwerfen und Lippmann (Stuttgart) Dritte im 3-Kampf; und bei der Jugend: Guttmann (Stuttgart) Zweiter über 100 m, Blum (Karlsruhe) Dritter über 100 m und Rawitscher (Freiburg) Zweiter im Kugelstoßen. Im Gesamtergebnis kam Südwest-Deutschland auf Platz 2 hinter Berlin. (CV Zeit 26.8.37)

Am 22. August 1937 trat Hakoah Stuttgart bei Bar Kochba Frankfurt an. Die Stuttgarter Fußballer gewannen mit 1: 0. (Jüd Rundschau 10.9.37)

Schild Göppingen richtete am 22. August 1937 ein Faustball-Turnier aus. Es kamen Augsburg, Heilbronn, Karlsruhe, Stuttgart und Esslingen. Der

Endpunktstand war: Schild Stuttgart I mit 10, PTG Augsburg 8, Schild Heilbronn 6, Waisenhaus Esslingen 4, Schild Göppingen 2 und Schild Stuttgart II 0 Punkte. (CV Zeit 19.8. + 17.9.37)

Beim Tennisturnier am 29. August 1937 bei PTG Augsburg konnte Robert Mann (BK Mannheim) das Herren-Einzel gewinnen und im Doppel mit F. Landmann (Fürth) Zweiter werden. (Jüd Rundschau 3.9.37 + CV Zeit 2.9.37)

Im Endspiel der Schild-Reichsmeisterschaft im Fußball standen sich am 29. August 1937 Schild Stuttgart und Sportgruppe Breslau gegenüber. Stuttgart konnte mit einem 5: 0 Erfolg erneut Fußball-Meister werden. Vor dem Endspiel spielten die Handballer von Schild Stuttgart mit 7: 9 Toren gegen Hakoah Stuttgart. (CV Zeit 26.8. + 2.9.37)

Am 9. September 1937 trat JJB Heidelberg zu Rückspielen beim RjF Bruchsal an. Auf dem neuen Sportplatz in Bruchsal konnten die Hausherren knapp mit 3: 2 Toren siegreich sein. Bei den Hausherren überragte der Mittelläufer und bei den Gästen der Torwart. Die Jugend von Bruchsal setzte sich gleichfalls mit 3: 1 Toren durch. (CV Zeit 18.10.37)

Die Makkabi- Jugend-Meisterschaften wurden 12. September 1937 in Leipzig ausgetragen. Bei den Junioren konnte Rafael (Hakoah Stuttgart) siegen im 100 m und 1500 m Lauf und Zweiter im 5-Kampf werden. Bei der A-Jugend wurde Meyer (Hakoah Stuttgart) 1. im 800 m Lauf. (Jüd Rundschau 17.9.37)

Am 12. September 1937 veranstaltete Schild Pforzheim vor den Verbandsspielen ein Fußball-Blitz-Turnier. Die Platzierungen waren: Turnclub Karlsruhe vor Schild Pforzheim, Schild Heilbronn (beide hatte gleiche Punktzahl, Pforzheim das bessere Torverhältnis), Schild Worms und Hakoah Karlsruhe. (CV Zeit 17.9.37)

Am gleichen Tag (12.9.37) veranstaltete der Turnclub Karlsruhe einen Sporttag für die jüdische Jugend. Es nahmen fast 100 Mädchen und Jungen der Jahrgänge 1921 bis 1928 trotz regnerischem Wetter teil. (CV Zeit 17.9.37)

Zu einem Spieltag trafen sich am 19. September 1937 Schild Pforzheim und Schild Heilbronn. Im Fußball trennte man sich mit 2: 2, während im Handball die Heilbronner Damen mit 4: 0 Toren gewannen. (CV Zeit 23.9.37)

In Stuttgart wurde am 19.9.1937 die leichtathletische Prüfung der Sportschule bei stürmischen und regnerischen Wetter abgenommen. Im Damen 6-Kampf glänzten Gisela Schneider und Traude Lippmann (beide Stuttgart). (CV Zeit 30.9.37)

Am 26.9.1937 fanden bei Turnclub Karlsruhe die leichtathletischen Vereins-Meisterschaften statt. Der schlechte Zustand der Platzanlagen und regnerisches Wetter beeinflussten die Leistungen. Der vielseitige Jugendliche Blum schaffte 1,50 m im Hochsprung und die 100 m in 12,5 Sekunden. Den Vierkampf gewann der Fußballer Richard Haas. (CV Zeit 30.9.37)

In Frankfurt wurde am 26.9.37 ein Tischtennis- Drei Städte Kampf gespielt. Sieger wurde Turnclub Karlsruhe vor Schild Frankfurt und Schild Wiesbaden. (CV Zeit 7.10.37)

Am 3. Oktober 1937 spielte Bar Kochba Mannheim bei Hakoah Stuttgart. Stuttgart überzeugte mit einem 6: 2 Erfolg. Im Handball kam Schild Heilbronn. Die Hakoah- Herren hatten ein 5: 5, während die Damen mit 1: 6 gegen Heilbronn unterlagen. Im Fußball schlug Schild Göppingen mit 7: 4 Schild Ulm. In Stuttgart standen sich im Feuerbacher Tal im leichtathletischen Verbandskampf die bayrischen JTUS- Vereine und eine württembergische Mannschaft aus Makkabi und Schild gegenüber. (CV Zeit 30.9. + 7.10.37 / Jüd Rundschau 1.10.37)

In Offenbach kam am 10. Oktober 1937 der Bar Kochba Mannheim zu Freundschaftsspielen zum JSV Offenbach. Beim Pokalspiel zwischen Hakoah Stuttgart und TC 1903 Karlsruhe gewann Stuttgart verdient mit 3: 2 Toren. Vor dem Pokalspiel traf Schild Stuttgart auf Schild Heilbronn. Stuttgart siegte mit 5: 1 Toren. Die Schild Stuttgart Schüler schlugen mit 2: 0 die Schüler von Hakoah Stuttgart. Die AH von Schild Stuttgart verlor 1: 2 gegen eine Kombi vom Turnclub Karlsruhe. (Jüd Rundschau 8. + 15.10.37 / CV Zeit 14.10.37)

In Karlsruhe trugen am 10.10.37 die Leichtathleten der Lokalrivalen Turnclub und Hakoah einen Abschlusskampf aus. Der Turnclub gewann mit 84 zu 48 Punkten. (CV Zeit 14.10.37)

Am 17. Oktober 1937 gab es im Pokalfinale des Deutschen Makkabi-Kreises in Leipzig die Fußball-Begegnung zwischen Berlin-Brandenburg und Südwestdeutschland. In der süddeutschen Auswahl spielten ua. Verteidiger Cohn (BK Mannheim) und Stürmer Kaufmann (Hakoah Karlsruhe) mit. Nach der Verlängerung konnte Südwestdeutschland mit 1: 0 gewinnen. (Jüd Rundschau 15. + 22.10.37)

In Wiesbaden spielte am 17. Oktober 1937 an der Lahnstraße Bar Kochba Mannheim gegen Schild Wiesbaden. Im Damen- Handball konnte Wiesbaden sich nur knapp mit 4: 3 behaupten, bei den Männern war es ein klarer 8: 4 Erfolg, wie auch die Wiesbadener Jugend mit 6: 2 Treffern. Beim Turnclub Karlsruhe war Schild Pirmasens zu Gast. Im Endspurt hatte Pirmasens mit 10: 9 Treffern gewonnen, bei den Frauen setzte sich Karlsruhe mit 6: 2 gegen Schild Pforzheim durch. (CV Zeit 21.10.,37)

Der Spielausschuß jüdischer Sportverbände ermittelte am 24. Oktober 1937 in Karlsruhe den Endspielteilnehmer im Handball der Damen und Herren zwischen Turnclub Karlsruhe und Hakoah Stuttgart. (Jüd Rundschau 22.10.37)

In München standen sich am 24. Oktober 1937 vor 600 Zuschauern JTSV München und Hakoah Stuttgart gegenüber. Die 1. Stuttgarter Fußball- Elf mit Grünfeld (Sturm), Scher (Verteidiger), Cymbalist (Mittelläufer) und Dreyfuß (Sturm Linksaußen) gewann mit 3: 1 Toren (Reserven 2: 1), wie auch im Handball die Damen mit 3: 2. (CV Zeit 8.11.37)

Am gleichen Tag besuchte Schild Mannheim die Hakoah Stuttgart zu einem Fußball- Freundschaftsspiel. Stuttgart konnte trotz Ersatzspieler mit 4: 0 siegen. (Jüd Rundschau 29.10.37)

Am 31. Oktober 1937 konnte eine verbesserte Elf von JTUS München gegen Hakoah Karlsruhe ein 4: 4- Remis schaffen. (CV Zeit 4.11.37)

Bar Kochba Mannheim konnte am 31.10.37 bei Schild Stuttgart im Handball einen 5: 2 Erfolg schaffen, während im Fußball Stuttgart knapp mit 3: 2 vorne lag, wie auch beim Spiel der alten Herren. (CV Zeit 4.11.37)

Am 7. November 1937 gab es etliche Freundschaftsspiele. Es traten an: Bar Kochba Frankfurt – Hakoah Karlsruhe im Fußball (1. Elf 3: 2) und Tischtennis, und bei Hakoah Stuttgart gegen BK Frankfurt im Handball (Herren 2: 10 und Damen 2: 3) und Faustball. JTUS Pirmasens trat auswärts gegen eine Kombi-Elf vom Turnclub Karlsruhe an. Pirmasens führte zur Pause mit 3. 0 und mußte in der 2. Halbzeit noch drei Treffer einstecken. (Jüd Rundschau 5. + 12.11.37 / CV Zeit 19.11.37)

Am 7. November 1937 war in Stuttgart ein Fußball-Blitz-Turnier mit Hakoah Stuttgart, Schild Heilbronn, Schild Göppingen und Schild Pforzheim angesetzt.. Es wurde mit 2 x 15 Minuten gespielt. Es siegte Hakoah I vor Pforzheim, Heilbronn und Hakoah Stuttgart II. (CV Zeit 4. + 11.11.37)

Bei der Vorentscheidung am 14. November 1937 um den Pokal der Vereinigung jüdischer Sportverbände Süddeutschlands spielte im Fußball Hakoah Stuttgart gegen Schild Stuttgart 1: 1 (Reserven 0: 1). (Jüd Rundschau 19.11.37 + CV Zeit 19.11.37)

Bei JTUS München spielte am 14.11.1937 Schild Heilbronn. (CV Zeit 11.11.37)

In Karlsruhe spielten am Buß- und Betttag (17.11.1937) die Lokal-Rivalen zugunsten der Jüdischen Winterhilfe. Turnclub Karlsruhe und Hakoah Karlsruhe trennten sich 3: 3, bei den AH 5: 0 für Turnclub. Im Handball gewann mit 4: 0 ebenfalls der Turnclub. (CV Zeit 26.11.37)

Am 21. November 1937 spielte Schild Stuttgart bei Schild Wiesbaden Handball. Hakoah Karlsruhe und Schild Heilbronn trennten sich im Fußball 2: 2. (CV Zeit 19. + 26.11.37)

Im Pokal-Endspiel Handball des Spielausschusses spielten am 28. November 1937 in Stuttgart Bar Kochba Mannheim (Meister Gruppe Süd) gegen Bar Kochba Frankfurt (Meister Gruppe Main). Frankfurt gewann mit 4: 2 Treffern. (Jüd Rundschau 26.11.37)

Schild Stuttgart schlug am 28.11.1937 im Fußball Schild Göppingen/Ulm mit 6: 3 Toren. Schild Mannheim konnte im Hockey mit 1: 0 bei Bar Kochba Frankfurt erfolgreich sein. (CV Zeit 2.12.37)

In Stuttgart gab es am 5. Dezember 1937 beim Fußballspiel zwischen Schild Heilbronn und JSC Fürth durch den Schiedsrichter wegen Regen das Spiel ab. Es waren noch 40 Minuten zu spielen. Fürth führte 3: 0. (CV Zeit 9.12.37)

In Göppingen hatte Schild Heilbronn am 12. Dezember 1937 zwei Spiele zu bestreiten. Schild Ulm konnte nach heftiger Gegenwehr mit 5: 3 besiegt werden, während es gegen Schild Göppingen einen klaren 9: 0 Erfolg gab. (CV Zeit 16.12.37)

Am 26. Dezember 1937 empfing Hakoah Karlsruhe die Spieler von Bar Kochba Offenbach zu Freundschaftsspielen im Fuß- und Handball und Tischtennis. Es gab folgende Ergebnisse: im Fußball: 1. Elf 2: 4 und Jugend 0: 6 Tore: im Handball Damen: 0: 2 Treffer: und im Tischtennis 11: 2 Punkte. (Jüd Rundschau 24. + 31.12.37 / CV Zeit 30.12.37)

1938:

Zugunsten der Jüdischen Winterhilfe standen sich am 2. Januar 1938 die Städte-Mannschaften von Turnclub Karlsruhe und Hakoah Stuttgart gegenüber. Man trennte sich 4: 4. Beim Spiel der Reserven siegte Stuttgart mit 4: 2 Toren. (CV Zeit 6.1.38 + Jüd Rundschau 7.1.38)

Am Sonntag, den 2. Januar 1938 gab es die Pflichtspiele des südwest- deutschen Spielausschusses: Turnclub Karlsruhe – Hakoah Stuttgart und Bar Kochba Mannheim – Schild Heilbronn. (Jüd Rundschau 31.12.37)

In der Pflichtrunde des Spielausschusses Südwest spielten am 9.1.38: Jugend Hakoah Karlsruhe gegen JSV Heidelberg und im Derby Schild Mannheim gegen Bar Kochba Mannheim. (Handball und Fußball). (CV Zeit 6.1.37 / Jüd Rundschau 7.1.38)

Zum Pflichtspiel standen sich am 16. Januar 1938 im Stuttgarter Feuerbachtal Hakoah Stuttgart und Turnclub Karlsruhe gegenüber; im Mannheimer Derby empfing Schild Mannheim die Bar Kochba Mannheim (0: 2 im Fußball und 2: 9 Tore beim Handball); und in Karlsruhe spielte Hakoah Karlsruhe gegen Schild Stuttgart und die Jugend gegen JSV Heidelberg. (CV Zeit 13.1.38 / Jüd Rundschau 14.1.38)

Schild Stuttgart warb am 22. Januar 1938 im großen Saal des Gustav Siegle Hauses unter dem Motto „JSV Schild, in Klang und Bild“. Es gab Wanderspiele der Knaben, Reigen der kleinen Sportmädel, Übungen der Fechtriede, Keulen schwingen der Mädel, Barrenturnen der Frauen und Übungen der Männer am Barren und Hochreck. Den Höhepunkt setzten die beiden deutschen Meister Schnitzler (Stuttgart) und Fink (Göppingen). (CV Zeit 27.1.38)

Für den 23. Januar 1938 waren angesetzt: Hakoah Karlsruhe gegen Bar Kochba Mannheim (0: 2 Tore) und Hakoah Stuttgart gegen Schild Heilbronn (3: 2 Tore). Ohne seine in Berlin weilenden Spieler lud Turnclub Karlsruhe zum Freundschaftsspiel RjF Pforzheim ein. Karlsruhe setzte sich knapp mit 3: 2 Toren durch. (CV Zeit 20. + 27.1.38 / Jüd Rundschau 21.1.38)

Für den 30. Januar 1938 war auf dem Platz von BK Mannheim angesetzt: Schild Mannheim – Hakoah Stuttgart. (CV Zeit 27.1.38)

Am 27. Februar 1938 wurde der Schild-Reichsmeister Schild Stuttgart mit 0: 1 von Schild Heilbronn geschlagen. Turnclub Karlsruhe setzte sich mit 3: 2 Toren gegen Hakoah Stuttgart durch. (CV Zeit 3.3.38)

Am 27. Februar 1938 hießen die Paarungen: Schild Stuttgart – Hakoah Stuttgart (Fußball und Handball) und Turnclub Karlsruhe – Schild Heilbronn (Fußball). (CV Zeit 24.2.38)

Die Spiele am 6. März 1938 waren: Pokal-Endspiel Gruppe Süd Schild Stuttgart – Hakoah Stuttgart (Fußball 5: 1 – Pokalsieger (!) und Handball 4: 4 und Frauen 2: 0), Schild Mannheim – Schild Heilbronn und Hakoah Karlsruhe – Turnclub Karlsruhe (1: 1). Weitere Spiele ergaben: TC Karlsruhe AH – Schild Pirmasens (1. Elf) 1: 3, Jugend 4: 1 und Schüler 2: 1 Tore. (Jüd Rundschau 4.3.38 / CV Zeit 3. + 10.3.38)

In Frankfurt gab es am 6. März 1938 ein Vier-Städte-Kampf in Frankfurt mit: Schild Frankfurt, Schild Mannheim, Schild Heilbronn und Turnclub Karlsruhe. Es siegte Frankfurt vor Mannheim, Wiesbaden und Heilbronn. (CV Zeit 3. + 10.3.38)

In Stuttgart spielten am 13. März 1938 Schild Heilbronn gegen Bar Kochba Mannheim, und Schild Mannheim – Turnclub Karlsruhe (2: 1, AH 1: 1 und Jugend 3: 2 Tore) spielten um die badische Schild- Meisterschaft in Pforzheim auf dem Sportplatz Wilferdinger Straße. (Jüd Rundschau 11.3.38 / CV Zeit 10. + 24.3.38)

Am 20. März 1938 empfing Bar Kochba Mannheim in der Pokal- Runde die Hakoah Stuttgart zu Wettspielen im Fußball und Handball. Bei den Herren siegte im Handball Stuttgart mit 5: 1 Treffern. Weiter spielte Schild Stuttgart – Turnclub Karlsruhe (Remis mit 1: 1, AH 1: 4 und Jugend 0: 2 Tore). (Jüd Rundschau 18. + 25.3.38 / CV Zeit 17. + 24.3.38)

Vom 21. bis 25. März 1938 legten 18 Kandidaten und Kandidatinnen in Stuttgart die Abschlussprüfung des Sportlehrganges C ab. Sie hatten zuvor im orthopädisch-gymnastischen Institut Alice Bloch die Grundlagen erarbeitet. (CV Zeit 14.4.38)

In Stuttgart wurde am 27. März 1938 das Fußball- Spiel zwischen Schild Heilbronn und Hakoah Karlsruhe ausgetragen. Der Turnclub Karlsruhe trat gegen Bar Kochba Mannheim an (2: 3 Tore). (Jüd Rundschau 25.3.38 / CV Zeit 24. + 31.3.38)

Im Fußball- Pflichtspiel empfing am 3. April 1938 Hakoah Karlsruhe die Hakoah Stuttgart (1: 1), Schild Mannheim den Schild Stuttgart und in Pforzheim Schild Heilbronn den Turnclub Karlsruhe (0: 6). (Jüd Rundschau 1.4.38 / CV Zeit 31.3.38)

Am 24. April 1938 waren folgende Pflichtspiele angesetzt: Fußball - Bar Kochba Mannheim – Hakoah Karlsruhe (1. Elf und Jugend), Hakoah Stuttgart – Schild Mannheim und Turnclub Karlsruhe – Schild Stuttgart; sowie im Handball: Schild Stuttgart – Schild Mannheim (Frauen und Herren). (Jüd Rundschau 21.4.38 / CV Zeit 21.4.38)

Hakoah Stuttgart konnte sich mit 2: 1 Toren gegen Turnclub Karlsruhe behaupten. (CV Zeit 28.4.38)

Auf dem Gemeindesportplatz im Feuerbachtal trafen am 8. Mai 1938 Hakoah Stuttgart – Bar Kochba Mannheim und Schild Heilbronn – Schild Stuttgart (0: 2 – es war das Abschiedsspiel von Heilbronn, da durch weiteren Abgang Heilbronn keine Mannschaft mehr stellen konnte) aufeinander. Ein weiteres Spiel war das Karlsruher Derby auf dem TC Sportplatz Turnclub Karlsruhe – Hakoah Karlsruhe. (Jüd Rundschau 6.5.38 / CV Zeit 5. + 12.5.38)

Die Paarungen am 15. Mai 1938 waren: Bar Kochba Mannheim – Schild Mannheim (Fußball und Handball Herren und Damen), Turnclub Karlsruhe – Schild Stuttgart und Hakoah Stuttgart – Hakoah Karlsruhe. In Heilbronn wurden im Saal des Gemeinde-Lokals Klarastraße 21 die Tischtennis- Meisterschaften der jüdischen Vereine in Württemberg ausgetragen. (Jüd Rundschau 13.5.38 / CV Zeit 12.5.38)

Beim leichtathletischen Jugend-Sportfest von Hakoah und Bar Kochba Frankfurt beteiligten sich am 15. Mai 1938 fast 400 Jugendliche der Makkabi- und Schild-Vereine aus Süddeutschland. Es siegte: Lore Marck (Schild Mannheim in weibliche A-Klasse) im 100 m Lauf, Hochsprung und Weitsprung. (Jüd Rundschau 20.5.38 / CV Zeit 19.5.38)

Bei den badischen Schild- Tischtennis- Meisterschaften am 22. Mai 1938 in Karlsruhe holte sich Guenter Aronade (JSV Heidelberg) den Titel bei den Männern. (CV Zeit 26.5.38)

In Stuttgart wurde am 22. Mai 1938 ein Geräte- Turnkampf zwischen Schild Stuttgart und Hakoah Stuttgart ausgetragen. Jeder Verein stellte eine Männer- und Frauenriege auf. Bei den Frauen waren viele Nachwuchsturnerinnen eingesetzt. Über dem Durchschnitt turnte Traute Lippmann (Schild Stuttgart). Sie turnte fast fehlerfrei am Barren und zeigte eine Spitzenleistung mit dem Seil. Am Reck schaffte sie 19 Punkte. Die Nächste Beste Hilde Matzdorf (Hakoah Stuttgart) hatte bereits 8 Punkte weniger. Bei den Frauen gewann Schild mit 882 zu 804 Punkten. (CV Zeit 26.5.38)

Bei der Bezirkstagung des südwestdeutschen Makkabi-Kreises am 22. Mai 1938 in Mannheim gab es folgende Auswahlspiele: Fußball: Auswahl Rhein-Neckar – Main Bezirk (Herren 6: 4 und Jugend 1: 2 Tore); Handball Bar Kochba Frankfurt – Südwestdeutschland- Auswahl (10: 5 Treffer). (Jüd Rundschau 20.5.38 / CV Zeit 26.5.38))

Für den 26. Mai 1938 waren angesetzt: Hakoah Karlsruhe – Schild Stuttgart (1: 4 Tore) und Schild Mannheim – Turnclub Karlsruhe (3: 6 Tore). (CV Zeit 19.5. + 2.6.38)

Am 26. Mai 1938 gab es Spiele der süddeutschen Makkabi- Vereine um den Makkabi- Pokal. Hakoah Stuttgart konnte JTUS München mit 3: 1 Toren besiegen. Im Handball gewann München gegen Schild Stuttgart bei den Herren mit 9: 6, während die Damen mit 3: 5 Toren unterlagen. (Jüd Rundschau 3.6.38 / CV Zeit 2.6.38)

In Stuttgart spielte am 29. Mai 1938 Hakoah Stuttgart gegen Hagibor Berlin. Bar Kochba Mannheim setzte sich gegen Schild Stuttgart im Handball mit 5: 2 durch, während beim Fußball Stuttgart knapp mit 1: 0 siegte. (Jüd Rundschau 27.5.38 / CV Zeit 2.6.38)

Am 4. Juni 1938 richtete Turnclub Karlsruhe die erste, jüdische Box- Veranstaltung aus. Der Gegner war Schild Mannheim. Vor großer Kulisse wurde starker Anteil am Ringgeschehen genommen. Es gab folgende Kämpfe: Fliegengewicht Baer (Karlsruhe) – Reich (Mannheim) Remis, Federgewicht Samson – Kuhn (klarer Punktsieg für Kuhn), Leichtgewicht Kuhn – Elkan (klarer Punktsieg für Elkan), Leichtgewicht Heymann – Frank (sehr schöner technischer Kampf – Sieger Heymann durch Aufgabe von Frank) und Mittelgewicht Levi – Sohn (Levi stürzte unglücklich und mußte aufgeben). Mannheim gewann mit 3: 7 Punkten. (CV Zeit 16.6.38)

Am 12. Juni 1938 spielten: Turnclub Karlsruhe – Hakoah Karlsruhe (0: 8 Tore!) und beim Handball Hakoah Stuttgart – Schild Mannheim (Männer 7: 4 und Frauen 1: 4 Tore). (Jüd Rundschau 10.6.38 / CV Zeit 9. + 16.6.38)

In der Zwischenrunde um die Schild- Meisterschaft spielte am 12. Juni 1938 Schild Stuttgart gegen Schild Leipzig. Auf einem aufgeweichten Platz setzte sich Stuttgart mit 4: 1 Toren durch. (CV Zeit 9. + 16.6.38)

Es folgten am 19. Juni 1938 die Begegnungen Schild Mannheim – Hakoah Karlsruhe und Hakoah Stuttgart – Bar Kochba Mannheim. (Jüd Rundschau 17.6.38 / CV Zeit 16.6.38)

Das leichtathletische Sportfest von Schild Stuttgart am 19. Juni 1938 hatte mitten im Fest einen wolkenbruchartigen Gewitterregen. In den Läufen siegte bei den Herren Hans Guttman über 100 und 200 m, Rolf Sondermann 800 m und Sepp Winter 3000 m, der auch im Hochsprung gewann. Den Weitsprung war Kurt Levi der Beste und im Kugelstoßen Kurt Vollweiler. Bei den Frauen hießen die Ersten: Magda Alsberg (100 m und Speerwerfen), Hannelore Pels (Hochsprung und Weitsprung), Trude Seeligmann (Kugelstoßen); bei der männlichen Jugend: Richard Piek (100 m) und Alfred Liebster (Hochsprung); bei den Mädchen A: Marianne Beissinger (100 m) und Rita Karlsruher (Kugelstoßen und Schlagball- Weitwurf); bei den Mädchen B: Maja Freu (75 m) und Lieselotte Elikan (Schlagball- Weitwurf); und als ältester Sportler der 40-jährige Landessportleiter Viktor Strauss. (CV Zeit 23.6.38)

Das Endspiel um die Schild-Meisterschaft fand am 26. Juni 1938 in Köln zwischen Schild Stuttgart und Schild Bochum statt. Titelverteidiger Schild Stuttgart verlor mit 1: 4 Toren. (CV Zeit 23. + 30.6.38)

Die Spiele am 26. Juni 1938 waren: Hakoah Stuttgart – Bar Kochba Mannheim (3: 1 Tore) und im Handball Bar Kochba Mannheim – Schild Mannheim (Frauen und Herren). (Jüd Rundschau 24.6. + 1.7.38 / CV Zeit 23.6.38)

Die Leichtathletik-Meisterschaften der Schild- Landessport- Verbände Baden und Württemberg wurden reichsweit am 26. Juni 1938 in Stuttgart ausgerichtet. Der sportliche Höhepunkt war der 6-Kampf von Stefan Rafaels (JSC Fürth) mit neuer Schild- Bestleistung von 3295 Punkten. Hannelore Pels (Stuttgart) sprang 5,01 m weit (und gewann noch im 100 m Lauf, Hochsprung und 3-Kampf). Weitere Sieger waren bei weibliche Jugend: Rita Karlsruher (Schild Stuttgart, im Schlagball Weitwurf) und Marianne Beissinger (Schild Stuttgart – im 3-Kampf); bei den Frauen: Lore Marck (Schild Mannheim – 2. über 100 m und Hochsprung und 3. im Weitsprung), Trude Seligmann (Schild Stuttgart – Erste beim Speerwerfen und 2. im Kugelstoßen und im Diskus) und Hannelore Goldschmidt (Schild Stuttgart – 3. im Diskus und Speerwerfen); bei den Männern: Herbert Abt (Karlsruhe – Erster über 1500 m und 3000 m), Hans Sohn (Mannheim – 3. über 800 m und 3. im 6-Kampf), Martin Lehrberger (Stuttgart – 3. über 1500 m), Sepp Winter (Stuttgart – 2. über 3000 m), Max Beermann (Heidelberg – 3. über 3000 m), Kurt Vollweiler (Stuttgart – 2. im Kugelstoßen), Hans Philippson (Hakoah Stuttgart – 3. im Diskus) und Bernd Hanauer (Stuttgart – 2. im Speerwerfen). Der TC Karlsruhe konnte jeweils Dritter in den Staffeln 4 x 100 m und 3 x 1000 m werden. (CV Zeit 14.7.38)

Am Sonntag, den 3. Juli 1938 hieß das Lokal-Derby. Hakoah Stuttgart – Schild Stuttgart. Im Fußball verlor Hakoah mit 1: 2, und im Handball gab es bei den

Herren ein torreiches 11: 10, während die Damen wieder mit 0: 3 Toren verloren. Im Jugend-Fußball unterlag Hakoah Karlsruhe mit 2: 6 gegen JSV Heidelberg. (Jüd Rundschau 1. + 15.7.38 / CV Zeit 30.6. + 3.7.38)

Auf dem Waldsportplatz von Schild Heilbronn führte der Turnclub Karlsruhe am 3. Juli 1938 ein Jugend- Fußball- Turnier durch. Es beteiligten sich: Schild Stuttgart, Schild Mannheim, JSV Heidelberg und Turnclub Karlsruhe. Es siegte Schild Mannheim vor JSV Heidelberg und Turnclub Karlsruhe. (CV Zeit 7.7.38)

Am 3. Juli 1938 gab es die leichtathletischen Meisterschaften vom Turnclub Karlsruhe. Im 6-Kampf der Senioren konnte sich mit der letzten Übung Helmut Blum durchsetzen und den Dr. Otto Wimpfheimer- Pokal entgegennehmen. Bei den Frauen domnierte die Jugendliche Marianne Beissinger. (CV Zeit 7.7.38)

In Stuttgart wurden am 6./ 7. Juli 1938 die Schulsport- Wettkämpfe für die jüdischen Schulen Württembergs und des Bezirks Baden- Bayern- Württemberg unter der Leitung von Sportlehrer Edwin Halle organisiert. Am 6. Juli 1938 nahmen 450 jüdische Kinder aus Württemberg an den Spielen teil. Die Kinder erlebten Stunden seelischen Erholens und bester Sportkameradschaft. Am nächsten Tag maßen sich die besten Dreikämpfer innerhalb des Bezirks. Beachtliche Leistungen erzielten: Walter Straas (Mannheim – 13 Jahre, mit 70 von 60 möglichen Punkten durch 10 Überpunkte), Lore Kleemann (Würzburg – 13 Jahre, mit 8,85 m im Kugelstoßen), Sylvia Färber (Karlsruhe – 13 Jahre, mit 4,67 m im Weitsprung) und Heinz Breuer (Esslingen – 11 Jahre, mit 51,24 m im Schlagball werfen). Trotz schwieriger Verhältnisse konnte bei den Leibesübungen gute Fortschritte erzielt werden. (CV Zeit 14.7.38)

Im Rahmen des Jugendsportfestes standen sich im letzten Fußballkampf der Saison am 17. Juli 1938 Turnclub Karlsruhe und Hakoah Karlsruhe gegenüber. Der Turnclub konnte Hakoah mit 3: 1 Toren bezwingen. (CV Zeit 28.7.38)

Am 24. Juli 1938 trennten sich im Fußball Turnclub Karlsruhe und Schild Stuttgart torreich mit 4: 4 Toren, wie auch die Alten Herren torlos. (CV Zeit 4.8.38)

Vom Spielausschuß waren für den 31. Juli 1938 angesetzt: Schild Stuttgart – Hakoah Karlsruhe und Schild Mannheim – Hakoah Stuttgart. Im Handball maß Bar Kochba Mannheim seine Kräfte mit dem Makkabi- Meister Bar Kochba Frankfurt. (Jüd Rundschau 29.7.38 / CV Zeit 28.7.38)

In Berlin richtete am 31. Juli 1938 der JSK Berlin ein Sportfest für die Hilfe des jüdischen Kindes aus. Im Mittelbund stand das Fußball- Spiel zwischen einer Makkabi- und Schild- Elf. In der Makkabi- Elf spielte Hersch (Hakoah Stuttgart) als Mittelläufer mit, und in der Schild- Elf waren von Schild Stuttgart vertreten: Vollweiler (Tor), Scheer (Verteidiger) und Samuel (Stürmer). In der Verlängerung konnte Vollweiler das glückliche Remis für Schild retten. (Jüd Rundschau 29.7.38 / CV Zeit 4.8.38)

Bei den leichtathletischen Meisterschaften des Sportbundes Schild auf dem Sportplatz von JTV Köln am 14. August 1938 platzierten sich folgende Sportler aus Baden und Württemberg: Männer: Gutmann (Stuttgart – 2. über 200 m), Winter (Stuttgart – 3. über 5000 m), Vollweiler (Stuttgart – 3. im Kugelstoßen)

und 4 x 100 m Staffel (Stuttgart – Erster); Frauen: Pels (Stuttgart – 1. über 100 m und 200 m, 2. im Weitsprung, Hochsprung und Dreikampf), Seligmann (Stuttgart – 1. im Kugelstoßen und Speerwerfen und 3. im Diskus), Marck (Mannheim – 3. im Hochsprung), Lippmann (Stuttgart – 3. im Dreikampf) und 4 x 100 m Staffel von Schild Stuttgart Erste. (CV Zeit 18.8.38)

In Stuttgart konnte am 21. August 1938 bei der Eröffnung der Fußballsaison sich Schild Stuttgart mit einem Schlussspurt mit 5: 3 Toren gegen Hakoah Stuttgart durchsetzen. (CV Zeit 1.9.38)

Zu einem leichtathletischen Klubkampf standen sich am 28. August 1938 Turnclub Karlsruhe und Schild Mannheim gegenüber. Die Karlsruher konnten sich mit 75: 50 Punkten klar behaupten. Die Jugendlichen Lotte Marck (Mannheim) und Hanneliese Hammelberger (Karlsruhe) beide im Weitsprung und Heymann (Karlsruhe) im Diskus brachten die besten Leistungen. (CV Zeit 25.8. + 8.9.38)

Die Private Tennisgesellschaft (PTG) Augsburg trat am 28. August 1938 bei Schild Stuttgart zu einem Fußballspiel an. Die Augsburger konnten mit einem gerechten 2: 2 überzeugen. (CV Zeit 8.9.38)

In Mannheim richtete Bar Kochba Mannheim am 4. September 1938 ein Abschiedsspiel für die Brüder Cohn aus. Im Spiel gegen Bar Kochba Frankfurt schossen sie auch die beiden Treffer zum 2: 4 Endstand. (Jüd Rundschau 9.9.38)

In einem Fußballspiel standen sich am 4. September 1938 Schild Pforzheim und Turnclub Karlsruhe gegenüber. Man trennte sich torreich mit 4: 4 Toren. Am gleichen Tag wurden in Karlsruhe in der Sporthalle die Tischtennis-Vereinsmeisterschaften von Hakoah und Turnclub ausgetragen. (CV Zeit 1. + 15.9.38)

Am 11. September 1938 fand das Lokal-Derby zwischen Bar Kochba Mannheim und Schild Mannheim statt. In Karlsruhe schlug Turnclub Karlsruhe mit 3: 0 Toren Hakoah Karlsruhe. Die Tore schossen die Brüder Ranzenberg. (Jüd Rundschau 9.9.38 / CV Zeit 22.9.38)

Im Stuttgarter Feuerbacher Tal traten zum Pflichtspiel am 18. September 1938 Schild Stuttgart und Hakoah Karlsruhe an. (Jüd Rundschau 16.9.38)

Der JBC Berlin lud zum Abschluß der leichtathletischen Saison 1938 am 18. September 1938 die besten, jüdischen Athleten der Verbände Makkabi und Schild ein. Es platzierten sich etliche Südwestdeutsche. Es waren es: Männer, Guttman (Schild Stuttgart – 3. im 200 m Lauf); Frauen, Pels (Schild Stuttgart – Erste im 100 m Lauf, Zweite im Weitsprung und Dritte im Hochsprung) und Seligmann (Schild Stuttgart – Dritte im Kugelstoßen). (CV Zeit 15. + 22.9.38)

In einem Entscheidungsspiel um die Handball- Meisterschaft der Gruppe Süd-Rhein/Neckar schlug am 25. September 1938 Schild Stuttgart sehr deutlich mit 12: 3 Toren Bar Kochba Mannheim. Beim gleichzeitigen Turnier verlor Schild Stuttgart mit 3: 7 Toren gegen Hakoah Stuttgart. Durch das anschließende 8: 8 zwischen Bar Kochba Mannheim und Hakoah Stuttgart wurde Hakoah Stuttgart Turniersieger. (CV Zeit 6.10.38)

Anfang Oktober 1938 standen die Meister der Pflichtspiele in Südwestdeutschland fest. In der Gruppe Rhein-Neckar waren es im Fußball: Schild Stuttgart (Männer) und JSV Heidelberg (Jugend); im Handball: Schild Stuttgart (Frauen und Männer). (CV Zeit 13.10.38)

Am 2. Oktober 1938 konnte Bar Kochba Mannheim durch Kampfgeist das Spiel gegen Hakoah Stuttgart mit 4: 2 gewinnen, nachdem Stuttgart bereits mit 2: 0 führte. (CV Zeit 13.10.38)

Schild Mannheim richtete gemeinsam mit Bar Kochba Mannheim und JSV Heidelberg das Dr. Hans Götzl- Gedächtnis- Sportfest am 2.10.1938 aus. Hans Götzl war vor einem Jahr verstorben. Bei den Männern konnte Julius Keller vier von sieben Wettbewerben gewinnen. In der Jugend A-Klasse dominierten die Vertreter von JSV Heidelberg. Bei den Frauen wurden die Wettbewerbe sichere Beute von Lore Marck. In den 31 Wettbewerben holte sich Schild 19, JSV 9 und Bar Kochba 4 Siege. In einem Städtekampf besiegte BK/Schild Mannheim mit 2: 1 BK/Schild Frankfurt. Bei den Jugendmannschaften trennte sich Mannheim und Heidelberg mit 1: 1. (CV Zeit 13. + 27.10.38)

Im Feuerbacher Tal spielten am 16. Oktober 1938 Schild Stuttgart gegen Schild Göppingen. (CV Zeit 13.10.38)

In der Liste der „fünf Besten“ bei den Jahresbestleistungen der jüdischen Leichtathleten im Jahr 1938 am 20.10.38 waren auch Sportler aus Südwestdeutschland:

Bei den Männern: Guttman (Schild Stuttgart – 2. im 100 m Lauf in 11,2 Sekunden und 5. im 200 m Lauf), Philippson (Hakoah Stuttgart – 5. im Diskuswerfen); und den Frauen: Pels (Schild Stuttgart (1. über 100 m in 12,9 Sekunden, 2. im Weitsprung und 4. im Hochsprung), Seligmann (Schild Stuttgart – 5. im Diskuswerfen und 2. im Speerwerfen). Die Frauen-Staffel von Schild Stuttgart war die Erste über 4 x 100 m in 54,2 Sekunden. (CV Zeit 20.10.38)

Am 23. Oktober 1938 spielten in Göppingen für die jüdische Winterhilfe: Hakoah Stuttgart – Schild Stuttgart (4: 1 Tore) und Schild Göppingen – PTG Augsburg (2: 4 Tore). (CV Zeit 20.10.38)

Zu einem Tischtennis-Turnier hatte am 30. Oktober 1938 Schild Stuttgart den Schild Frankfurt eingeladen. Stuttgart entschied das Treffen für sich. Bester Einzelspieler war Hanauer (Stuttgart). Frankfurt konnte bei den Damen punkten, während alle Herren- und Doppelspiele von Stuttgart gewonnen wurden. (CV Zeit 3.11.38)

Schaafheim, den 12. Oktober 2009

Wolfgang Roth